

HOLZWURM

ZEITSCHRIFT FÜR RECKLINGHAUSEN

SEPTEMBER 1980 5. JAHRGANG HEFT 48 0,80 DM

WOHNGSAMT:



★
« Wir
haben
keine
Wohnungs
not »

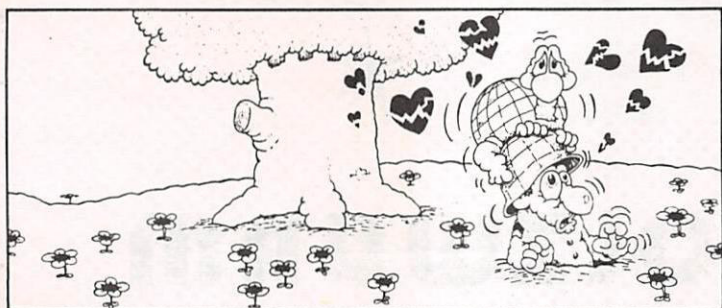
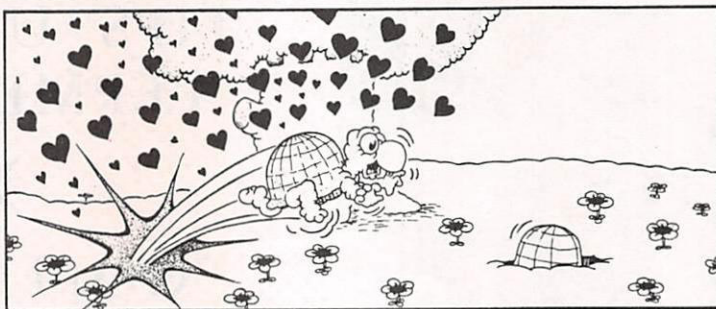
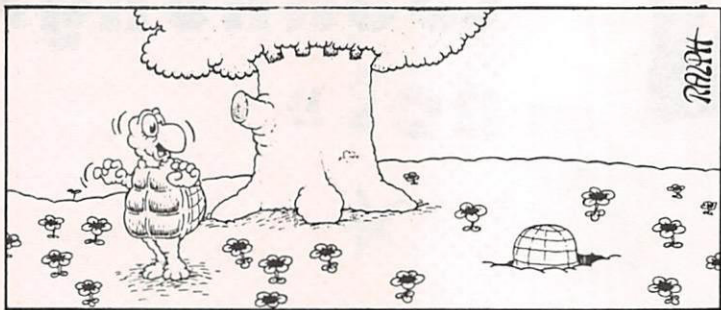
★
TIPS UND
TERMINE

★
COMIC

★
4 JAHRE HOLZWURM

INHALT

Magazin.....	S. 4
Wohnungsnot.....	S. 6
Kulturelles.....	S. 9
Buchkritiken.+Plattenkritik.....	S.10
Gedichte.....	S.12
Comic.....	S.13
Musik - Nur noch Kommerz?Teil2.....	S.14
Bauwerk des Monats.....	S.15
Straußanzeige.....	S.16
Plogoff.....	S.18
Stadtreport.....	S.20
Netzwerk.....	S.21
Kleinanzeigen.....	S.22
Punk.....	S.23
Brecht statt Strauß.....	S.24
El Salvador.....	S.25
Kurzes.....	S.26
Kontaktadressen.....	S.27
Termine.....	S.28



IMPRESSUM

HOLZWURM - Zeitschrift für Recklinghausen
 Herner Str. 30a, 4350 Recklinghausen, Tel.: 1 5 6 9 8
 Konto: Stadtparkasse RE, 1891

Herausgeber: Ralf Kropla, Erich Behrendt, Ulrich Stöckl

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
 Dirk Bracke, Anke Behrendt, Jürgen Gosejacob, Georg Förster, Lisa Haerkötter, Beate Kleibrink, Ralf Kropla, Olaf O. Manke, Andreas Klimek, Erich Behrendt, Ulrich Stöckl, Hein Schlüter, sowie Bürgerinitiative Umweltschutz RE und Initiativgruppe Dritte Welt und Lateinamerika-Komitee RE



Verantwortlich für diese Ausgabe:
 Ralf Kropla

Alle Leute sind über die oben genannte Adresse erreichbar. Der HOLZWURM ist nicht kommerziell: alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Honorare; eventuelle Gewinne werden allein für die Zeitschrift verwendet.

Druck: Eigendruck

Auflage: 2.000

Der HOLZWURM erscheint Anfang jeden Monats und kostet als Einzelheft 0,80 DM, im Jahresabonnement 12,- DM (incl. Porto)

Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreislise II/80 - auf allen vom HOLZWURM erstellten Lay-Outs liegt Copyright.

Verantwortlich für Anzeigen:
 Erich Behrendt

Kleinanzeigen: 5 Zeilen kostenlos
 jede weitere Zeile 0,25 DM.

Die Redaktion behält sich vor, Anzeigen-/Kleinanzeigenaufträge zurückzuweisen.

Abdruck: erwünscht. Bitte Belegexemplar zusenden.

Unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Redaktionsmeinung wieder, nicht unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung jedes einzelnen Redakteurs wieder.

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 19.09.80

September 1976.

Ort: Jugend - Info - Treff.

Übeltäter: Peter Patzke, Jugendamt

Ersprach die verhängnisvollen Worte:

"Wir könnten doch eine Zeitschrift machen!"

September 1980

Die 48. Ausgabe des Holzwurms liegt vor.
4 Jahre sind verstrichen und es gibt ihn
immer noch, und er soll besser werden den
je.

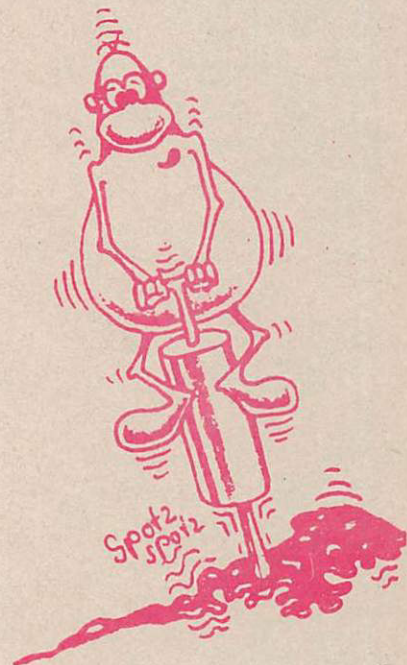
Diese Ausgabe hat den ausführlichsten
Terminenteil seiner Geschichte und mit
13 zweifarbigen Seiten auch einen aus-
gesprochen farbenfrohen Charakter.
Damit auch inhaltlich alles stimmt die
Aufforderung an unsere Leser:
schreibt Artikel, Leserbriefe, übt Kritik
usw.



Tschüss
Euer Hebbert

Ein neues
Problem des
Bundesfreaks
Comic S.13

2. Teil
Musik: Nur noch
Kommerz?
Bericht über die
Musikzeitschrift
hanni manni.
S. 14



Um eine Auseinander-
setzung zwischen
Punks und der
Polizei geht es auf
Seite 23.

MAGAZIN

Allgemeinwärtiger Oberbürgermeister

In der Recklinghäuser Zeitung vom 21.8.80, wird berichtet, daß nach Angaben des Beigeordneten Borggräfe endlich die Landeszuschüsse für die Renovierung des Jugendzentrums Marienstr. bewilligt seien, und daß am Montag, 25.8. mit den Arbeiten begonnen werde. Weiter heißt es:

"Offiziell aber erst am Dienstag, weil der Oberbürgermeister am Ort dazu den Startschuß geben wird."

Angesichts der Tatsache, daß die Jugendlichen in Süd seit mittlerweile zwei Jahren auf die dringenden Renovierungsarbeiten warten, ist diese Vorgehensweise schlichtweg unverschämte! Übertroffen werden könnte das Ganze nur, wenn besagter "1. Bürger der Stadt" auch die Eröffnung des Jugendzentrums Schwertfegergasse mit großem Trara feiern würde. Denn hier warten die Jugendlichen schon seit vier Jahren seit der Schließung des Jugendzentrums Löhrhoff auf eine vernünftige Jugendeinrichtung. Und jetzt wird ihnen wieder nur eine Übergangslösung geboten.



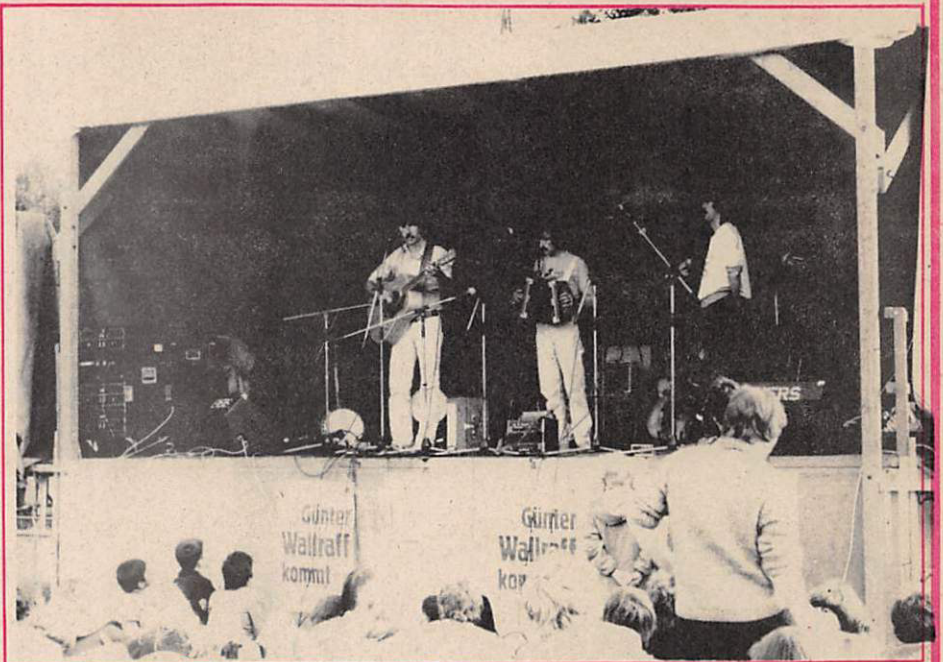
Pressefeste

am 16. und 17.8.

Gleich an zwei Tagen hintereinander hatte der "Pottkieker", Waltröper Dattelner Volksblatt, die Stadthalle in Waltröper fest im Griff. Ein umfangreiches Programm konnte den Besucher des Pressefestes geboten werden.

am 23.8.

Ebenso wie das Folkfestival in Eberten hatte auch das Pressefest des Flaschenöffners, Jugendzeitschrift für Recklinghausen und Umgebung, Schwierigkeiten mit dem Wetter. So mußte die Veranstaltung vom Rathausvorplatz in die "Insel" in Marl verlegt werden.



Die Gruppe LE CLOU, Frankreich, spielte Bluegrass.

Am Sonntag

war mal wieder Folk im Schloßpark, windig wars und naß, und natürlich recht stimmungsvoll. Aber besser als letztes Jahr in der Gesamtschule. Also kann man fürs nächste Jahr nur auf besseres Wetter hoffen. Oder der Schloßpark, wird nach den Vorstellungen einiger Anwesender, überdacht und mit einer Heizung mit einer Leistung von mindestens 25 Grad versehen.

LETZTE MELDUNG:

Folgendes Leserbrief veröffentlichte die Recklinghäuser Zeitung am 26. August:

Die Zweifel endgültig aus dem Wege räumen

**Betrifft: Artikel vom 21. 8. 1980
Vater von Anne Frank gestorben.**

Ich nehme am Schicksal von Anne Frank Anteil und freue mich darüber, daß in der Presse an sie erinnert wird. Leider ist es in den letzten Jahren im Zusammenhang mit dem Tagebuch von Anne Frank und dessen Zustandekommen in der Öffentlichkeit und vor Gericht zu Auseinandersetzungen gekommen, die in mir die Angst erwecken, das Ansehen Anne Franks könnte herabgesetzt werden.

Zweifel an der vollständigen Urheberschaft des Tagebuches von Anne Frank äußerte 1959 das schwedische Journal Fria Ord, indem es schrieb, der amerikanische Romanier Meyer Levin habe den Dialog des Tagebuches gegen Honorar geschrieben. Eine Zusammenfassung des schwedischen Artikels erschien dann im amerikanischen „Economic

Council Letter“ am 15. 4. 1959. Darin wird behauptet, ein Mädchen zwischen 12 und 14 Jahren habe den Text des Tagebuches nicht schreiben können, wie jede literarische Untersuchung ergebe. Deshalb sei der Vater von Anne Frank, der verstorbene Otto Frank, durch den Obersten New Yorker Gerichtshof zur Zahlung von 50 000 Dollar an Meyer-Levin verurteilt worden, und zwar als Honorar für dessen Arbeit die „Dialoge des Tagebuches der Anne Frank“.

Der britische Historiker Richard Harwood gibt in seiner bei Historical Review Press, Richmond, herausgegebenen Schrift zu diesem Thema 1975 die Gerichtsakte Nr. 2241/1956 des New York County Clerk's Office als Quelle an.

Leider wird die Behauptung, das Tagebuch der Anne Frank sei möglicherweise gefälscht, nicht nur von Neofaschisten, sondern sogar von

Antifaschisten genährt. So weist der französische Widerstandskämpfer Prof. Paul Rassinier in seinem Buch „Das Drama der Juden Europas“ (Hans Pfeiffer Verlag 1965) auf Seite 52/53 darauf hin, daß das Tagebuch von Anne Frank in den verschiedensten Sprachen jeweils verschiedenem Inhalt hat. Des weiteren gibt Rassinier an, Anne Frank werde in verschiedenen Publikationen jeweils eine andere Handschrift zugewiesen, wovon die eine mehr einem Erwachsenen ähnlich sieht.

Es würde mich freuen, wenn Leser der RZ mit dazu beitragen könnten, die in die Diskussion gebrachten Zweifel endgültig aus dem Wege zu räumen, damit unsere junge Generation, wenn sie das Tagebuch der Anne Frank zur Hand nimmt, mit Fug und Recht sagen kann, es handelt sich um den Originaltext.

Heinz König, RE

Dieser Brief dürfte mit zu dem Geschicktesten gehören, die bislang in der lokalen Tagespresse gedruckt wurden. Von einer angeblich naiv unschuldigen Positionen werden "Informationen" an die Öffentlichkeit gegeben, die typisch für die Argumentationweise faschistischer Kreise in der BRD sind. Mit dieser Propaganda sollen die Verbrechen des Naziregimes verharmlost werden. Mit der oben durchgeführten Weise gelingt es, die bürgerliche Presse (siehe RZ) für seine Ziele einzuspannen.

MAGAZIN

Wo steht die Altstadttschmiede politisch?

In manchen Fragen tun sich die verantwortlichen Mitarbeiter der Altstadttschmiede schwer. So z.B. bei der Frage, inwieweit die Bürgerinitiative Umweltschutz beim Hertener Folkfestival einen Informationsstand machen darf. War es in den vergangenen Jahren so, daß die Umweltschützer automatisch mit der Schmiede (sie ist Mitveranstalter) einen Stand machen durfte, so war in diesem Jahr Schmiede-Geschäftsführer Werner Pesarra strikt dagegen. Dies war nicht das erste Mal, wo offenbar politische, finanzielle Abhängigkeiten Entscheidungen der Altstadttschmiede beeinflussen haben. So war und ist es weiter eine ungeklärte Frage, ob die Altstadttschmiede am Stromzahlungsboykot teilnimmt. Vom Ständigen Ausschuß war vor über einem Jahr beschlossen worden, die Entscheidung an die Mitgliederversammlung weiterzugeben. Unserer Informationen nach ist diese Frage dort nie behandelt worden. Unbehagen flößte es den Verantwortlichen auch ein, als die Volksfront mit anderen Initiativen eine Antikriegsveranstaltung in der Schmiede machen wollte. Man wolle keine Wahlveranstaltung hieß es damals. Keine Probleme scheint dagegen die Schmiede mit der SPD zu kennen. So darf die JUSO-AG Altstadt für den 30.8. zu einer Veranstaltung in der Schmiede einladen. Sie endet mit den Worten: "...Reinschauen lohnt sich immer. Vielleicht seht ihr dann für den 5. Oktober klarer...." Wo steht die Altstadttschmiede politisch?

Satire des Monats

Der Kommentar

Wer vor 20 Jahren gefordert hätte, eine evangelische Kirchengemeinde solle einen ungesetzlichen Akt begehen, um politischen Forderungen Nachdruck zu verleihen, wäre schlicht als wahnsinnig bezeichnet worden. Wie sehr sich die Zeiten geändert haben, zeigt das Beispiel der Lukasgemeinde in Gelsenkirchen-Hassel, die auf Beschluß des Presbyteriums zehn Prozent der Stromkosten einfach nicht bezahlt, um auf diese Weise gegen die friedliche Nutzung der Kernenergie zu demonstrieren. Der dortige Pfarrer Dr. Rolf Heinrich steht an der Spitze der Bewegung und ist — wie zahlreiche andere evangelische Geistliche der jüngeren Generation — in seinem gewandelten Selbstverständnis vom Seelsorger auf die Stufe des politischen Agitators heruntergekommen.

Woher nimmt dieser Diener Gottes eigentlich die Legitimation, mit der (immer noch vorhandenen) moralischen Autorität seines Amtes die Angst der Menschen vor einer technischen Entwicklung zu schüren? Da wird die Bibel zitiert, die man für alles und gegen alles als Kronzeug

gen aufbieten kann, wenn man sich die richtigen Textstellen aussucht. „Paßt euch nicht der Welt an, wie sie jetzt ist, noch den Verhältnissen, die in ihr herrschen...“, heißt es unter anderem im 1. Johannesbrief, der als theologische Begründung für den Boykott herangezogen wird. Man kann den Spieß auch umdrehen: Paßt euch nicht den Verhältnissen und Zuständen an, die in der evangelischen Kirche einreißen!

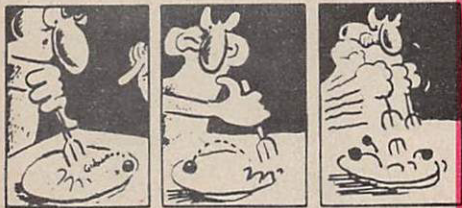
Niemand verbietet einem Pfarrer die eigene politische Meinung. Etwas ganz anderes ist es aber, diese Meinung öffentlich zu propagieren und sich — möglichst noch die Gemeinde in der jeweiligen Zielrichtung aktivierend — in die politische und ideologische Auseinandersetzung zu stürzen.

Die Kerntechnik birgt Risiken, wie jede andere Technologie. Der Behauptung aber, Atomtechnik sei unsittlich und unmenschlich, brandmarkt diejenigen, die mit guten Gründen für die friedliche Nutzung der Atomkraft eintreten. Wer das tut, treibt nicht Demokratie, sondern Demagogie. Hartmut Ruge

RZ. 9.8.80

Richtigstellung

Nach der Reihe von Filmen von und mit Orson Wells im Deutschen Fernsehen schrieben wir ihm in der August-Ausgabe unter einem Gorlebenfoto auch gleich den Zukunftsroman "1984" zu. Der Autor heißt natürlich Georg Orwell.



Albert SIOS

Für Ende Juli vermeldet das Arbeitsamt für Recklinghausen eine Arbeitslosenquote von 5,6 %. In den Städten des Kreisgebietes liegt die Quote zwischen 4,8 und 5,7 %. Der Anteil der Jugendlichen an den Arbeitslosen macht in der amtlichen Statistik im Durchschnitt etwa 10 % aus, so in Recklinghausen 1.127 Jugendliche. Dieser Jugendlichenanteil wird in einer Presseinformation unter anderem durch die Arbeitslosenmeldung von Schulabgängern erklärt. Bezeichnenderweise scheint es

dem Arbeitsamt nicht lohnenswert, darauf hinzuweisen, daß nicht alle Schulabgänger/Jugendliche sich beim Arbeitsamt melden. Insgesamt muß also mit einem höheren Anteil von Jugendlichen gerechnet werden.



Mit Wallraff zum Wahlsieg?

Nachdem vor wenigen Wochen im Anti-Bild-Büro eingebrochen worden ist und neben Adressen auch Geld gestohlen wurde, tritt Günter Wallraff wieder in die Öffentlichkeit.

Am Dienstag, 2. Sept., kommt Günter Wallraff in die Gesamtschule Hertener. Veranstalter sind die Jungsozialisten in der SPD und die Initiative Freiheit statt Strauß. — Diese Veranstaltung ist durch folgendes gekennzeichnet: Günter Wallraff mit seinen häufig gegen CDU/CSU gerichteten Aussagen, die Initiative Freiheit statt Strauß mit ihrem Gründungsmitglied und SPD-ler Klaus Staack und den Veranstaltern den Jungsozialisten. — Das Wort Wahlveranstaltung findet sich auf der Ankündigung jedoch nicht.

Volkshochschule

Aus dem reichhaltigen Programm der Recklinghäuser Volkshochschule möchten wir noch auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

Rock: Musik aus der Steckdose
20.9. - 15-19 Uhr
21.9. - 11-15 Uhr

Mit Jürgen Pluta (Ex-Mitglied von Wallenstein) in der Altstadttschmiede. Kostenlos.

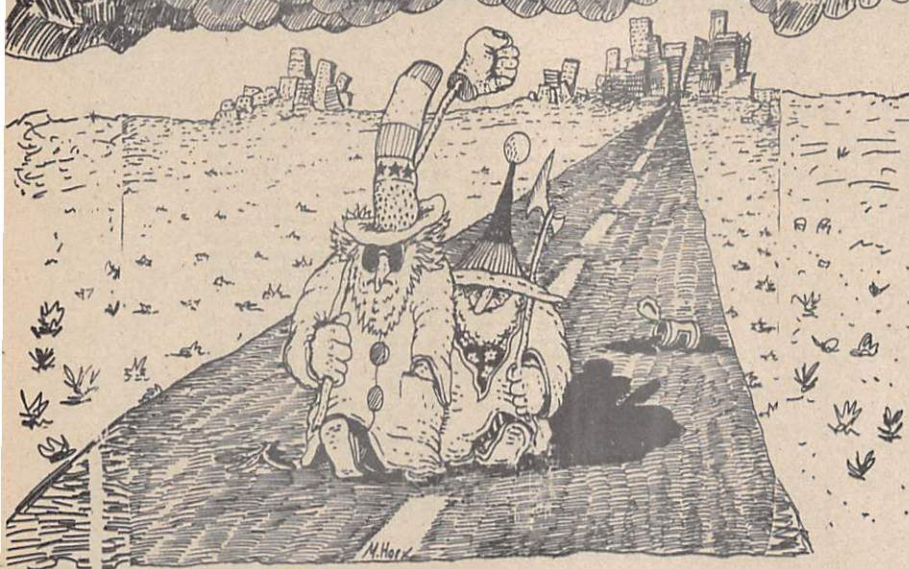
III. Welt im Film
20.9. - 15-21 Uhr
21.9. - 10-12 Uhr
Ort: Kuniberg Mula, kostenlos

Super 8 für Anfänger
13.9. - 15-21 Uhr
14.9. - 10-12 Uhr
VHS-Haus, 10 DM Beitrag

Ist demokratischer Sozialismus mit dem Grundgesetz vereinbar?
22.9. - ab 20 Uhr
Prof. Dr. Erich Hückenhoff. Diskussion mit Journalisten und Teilnehmern.



... hier herrscht keine Wohnungsnot.



In den beiden Recklinghäuser Lokalzeitungen sprengen sie teilweise schon die Anzeigenspalten: Wohnungsgesuche von jungen Alleinstehenden, kinderreichen Familien, Wohngemeinschaften und ausländischen Arbeitnehmern. Verhältnismäßig preiswerte Wohnungen sind gesucht und schwer umworben. Zehn Bewerber für eine Wohnung sind keine Seltenheit. Trotzdem meint der Leiter des Recklinghäuser Wohnungsamtes, Herr Schlichting in einem Holzwurm-Interview: "In Recklinghausen herrscht keine Wohnungsnot."

Mit genauen Statistiken konnte er nicht dienen, er habe so Schlichting mit Zahlen nichts zu tun. Der Holzwurm will aber dennoch im folgenden versuchen, ein möglichst genaues Bild der hiesigen Situation wiederzugeben.

So fehlen nach Auskunft des Präsidenten des Deutschen Mieterbundes Helmut Schlich bei vorsichtiger Schätzung in Nordrhein Westfalen allein 250.000 Wohnungen.

In Bochum seien z.B. 7000 Wohnungssuchende registriert, in Dortmund 8000, in Duisburg 6000 und Oberhausen 2000. Schlich sprach in diesem Zusammenhang von einer äußerst brisanten Situation" auf dem Wohnungsmarkt, die auch nicht durch sinkende Bevölkerungszahlen entschärft werde. Um das Problem in den Griff zu bekommen, müßten durch den bisher sträflich vernachlässigten sozialen Wohnungsbau (siehe Kasten) mindestens eine viertel Millionen neue Sozialwohnungen entwickelt werden. Besonders schlimm findet Schlich es, daß die Wohnungsmisere vor allem die Jüngeren treffe. "Unmut und Enttäuschung" machen sich dort schnell breit.

Besser als in den Nachbarstädten sieht es in Recklinghausen, nach Aussagen Heinz Fabers, Mitarbeiter des Recklinghäuser Mieterbundes, auch nicht aus. "Die Situation für den Wohnungssuchenden ist ganz einfach bescheiden".

Diese Tatsache wird oft von den Behörden mittels aufgefahrener Statistiken verharmlost.

Hier werden die Haushalte dem sehr ungenauen Wohnungsbestand (die letzte Erfassung war 1968, danach wurde die Zahl nur aufgestockt) gegenübergestellt. Kaum zuvermietende Luxus-, zweit- oder umfunktionierte Wohnungen, Wohnungen in Abrisshäusern oder schon gar nicht mehr existente Wohnungen werden nicht berücksichtigt. So entsteht ein verzerrtes

Bild der Situation, das auf keinen Fall der Realität entspricht.

Für die starke Überbelastung des Marktes nannte H. Faber 3 Gründe:

- Kinder verlassen frühzeitiger den Familienhaushalt
- das Bedürfnis nach einer sozial besser ausgestatteten Wohnung wird größer
- die hohen Mietkosten insgesamt.

Sozialwohnungen

Aus der akuten Wohnungsnot der Nachkriegsjahre entstanden die ersten mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen, die "Sozial"wohnungen.

Man hoffte darauf, daß nach dieser kleinen Starthilfe die Gesetze der Marktwirtschaft auch auf dem Wohnungsmarkt für einen Ausgleich von Angebot und Nachfrage sorgen würde. Doch dies war ein Irrtum. Heute wird der massive Ausbau der Sozialwohnungen von vielen gefordert. Bleibt die Frage offen, was überhaupt Sozialwohnungen sind.

Derartige Wohnungen sind gebunden an bestimmten Richtlinien. So darf das Nettoeinkommen bei

Alleinstehenden monatl. netto 1080 DM, bei einem Ehepaar 1480 DM und einem 3 Personenhaushalt 1800 DM nicht überschreiten. Auch die Wohnfläche ist vorgegeben. Eine Einzelperson darf 45-50qm, ein Ehepaar 60 - 70 qm,

ein Ehepaar mit Kind 80qm (es steigt je Person um 10 qm) beanspruchen.

Zweckgebundene Wohnungen sind speziellen Gruppen vorbehalten, wie kinderreiche Familien oder Menschen über 60.

Die Mieten sind Kostenmieten und errechnen sich aus den Belastungen der Vermieter. Sie werden wie folgt ermittelt:

$$\text{qm Preis für einen Stand} = \frac{\text{Vermögenswert sämtlicher Grundstücke} + \text{Vermögenswert des Eigenkapitals} + \text{Verwaltungskosten} + \text{Instandhaltungskosten} + \text{Betriebskosten}}{(\text{Anzahl der qm des Hauses}) \cdot 12}$$

Beim Durchblättern des Mietspiels, der Richtlinie für die Mieten auf dem freien Wohnungsmarkt verliert auch wohl der letzte seine Illusionen von einer preiswerten Wohnung. Zum Preisvergleich

dient hier eine 50 qm Wohnung, die mit Bad, Heizung, WC ausgestattet ist und die jeweils in zwischen 1948 und heute erbauten Häusern liegt.

Zu zahlen sind:

1948 erbaut230 - 275DM
 48- 60 erbaut260 - 325DM
 61- 65 erbaut.....300 - 385DM
 heute erbaut355 - 450DM

Miete.
 Vor einem viertel Jahr bekam ich ein Angebot über eine Wohnung der gleichen Größe über 540 DM. Alles kalt selbstverständlich.

Wer glaubt er sei ein Glückspilz, weil er einen Berechtigungsschein für eine Sozialwohnung hat, fühlt sich aber schnell vom Glück verlassen. Im Kreis Recklinghausen belaufen sich die Zahlen der Sozialwohnungen auf 22.000, inklusive der Wohnungen für Landes- (Lehrer, Polizei) und Bundesbedienstete. Nach Abzug der zweckgebundenen Wohnungen für Menschen über 60, Kinderreiche, Gastarbeiter, Aussiedler und Flüchtlinge bleibt für den "einfachen" Bürger kaum was übrig.

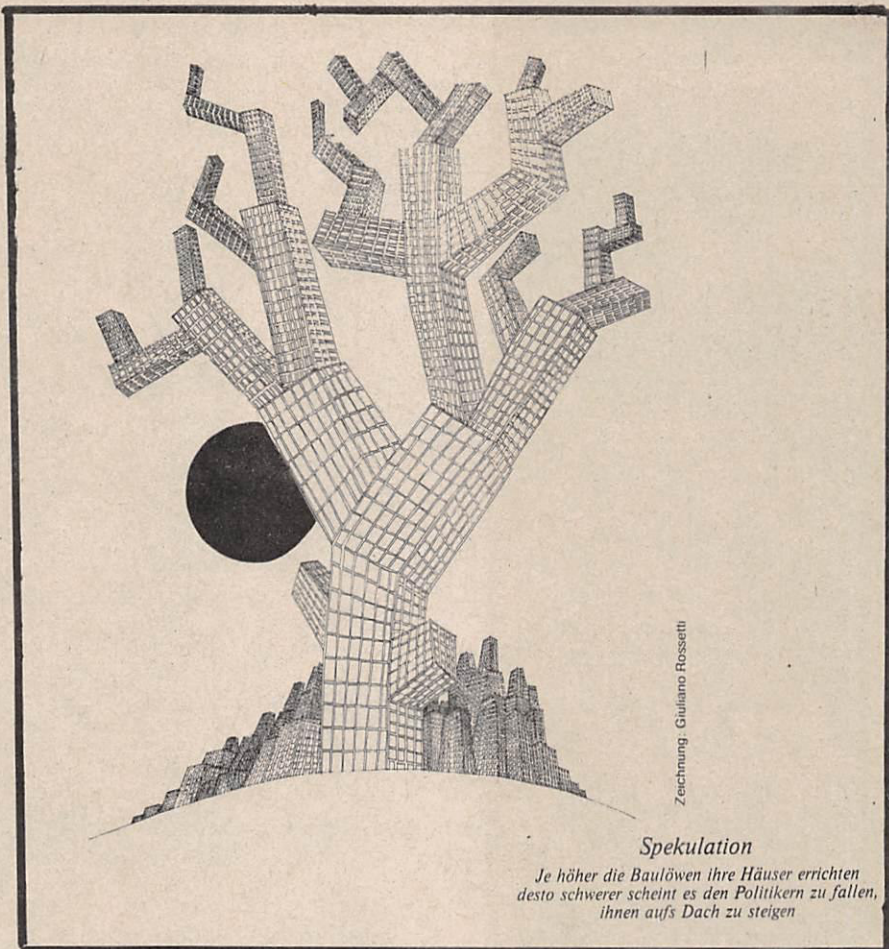
Verschärft wird diese Situation durch Mieter, die keinen Anspruch mehr auf Sozialwohnungen haben, sie aber trotzdem blockieren und durch umfunktionieren der mit öffentlichen Mittel geförderten Wohnungen zu Eigentumswohnungen. Dies geschah seit 1977 in NRW 17.000 mal.

In diesem Jahr werden in RE 169 Sozialwohnungen, davon 79 Altenwohnungen, zu einem qm Preis von 5,25 DM fertiggestellt! Der Höchstpreis im Ruhrgebiet liegt z.Zt. noch bei 5,45 DM.

Klar ersichtlich, die Kostenmiete für den sozialen Wohnungsbau steigen, und nicht zu knapp. Ein Viertel seines Gehaltes muß ein Alleinstehender für seine 4 Wände

aufbringen, legt man den Höchstpreis zur Berechtigung einer Sozialwohnung von 1080 DM netto zu grunde. - Nur wer verdient schon so viel Geld? Junge Arbeitnehmer, Schüler oder Studenten bestimmt nicht.

Traum aller Vermieter: die Dame zwischen 40 - 45 Jahren, ohne Kinder- und Männeranhang. Alle Suchenden, die von diesem Schema abweichen laufen Gefahr, größere Wartezeiten in Kauf nehmen zu müssen. Selbst die Vermieter von



Spekulation

Je höher die Baulöwen ihre Häuser errichten desto schwerer scheint es den Politikern zu fallen, ihnen aufs Dach zu steigen










Zu Vergessen ist auch nicht das Problem, daß unverheiratete Paare, oder WG's keinen Anspruch auf "Sozial"wohnungen haben. In deutschen Länden wird eben nur gefördert, was auch gesetzlich abgesichert ist.

Sozialwohnungen dürfen sich unter den Bewerbern, was Passendes aussuchen. Einzige Voraussetzung: der Berechtigungsschein. Leute die zusammenziehen wollen, Ausländer, Alleinstehende, Kinderreiche (schon ab 2?!), werden häufig gemieden. Sie sind einfach störend, passen nicht ins gängige Gesellschaftsbild bundesdeutscher Vermieter und werden je nach moralischer Auffassung abgestempelt. Die Palette der gedanklichen Diskriminierung ist groß und stellt die allein wohnende Frau als Prostituierte, alleinziehende Männer als putzscheu, WG's als subversiv und Ausländer als "fremdartige Typen, denen man nicht über den Weg trauen kann," dar.

Oftmals ist der Zustand preiswerter Wohnungen Katastrophal. Im Gegensatz zum freien Wohnungsmarkt werden die Wohnungen zwar registriert, nicht aber die bauliche Verfassung überprüft. Erst wenn eine Wohnung gemeingefährlich oder gesundheitsgefährdend ist, schaltet sich die Wohnungsaufsicht ein.

Bis auf die Titelseite wurde dieses Heft auf Umweltschutzpapier gedruckt. Deshalb die leicht graue Färbung. Wieviel Rohstoffe und Energie sich durch Verwendung von Umweltschutzpapier sparen lassen, zeigt Euch das folgende Schaubild:

Rohstoff- und Energiebedarf für 1.000 kg Papier

Notwendiger Bedarf	Papier erster Qualität	Papier gewöhnlicher Qualität	Umweltschutzpapier
Holz	 5,3 Ster (2385 kg)	 3,8 Ster (1710 kg)	
Frischwasser	 440m ³ (44.000cl)	 280m ³ (28.000cl)	 118m ³ (11800cl)
Energie	 7600 kWh	 4750 kWh	 2750 kWh



Die Vermieter haben also freie Bahn für sich das Beste zu machen. So sind Spekulationsgeschäfte keine Seltenheit. Die Häuser werden soweit heruntergewohnt und nicht instand gesetzt, bis ein Abriß unumgänglich wird. Die sogewonnene Freifläche wird in den seltesten Fällen als neues



Wohngebiet genutzt und wenn, dann nur mit gepfefferten Preisen.

Die Renovierung mit Staatshilfen z.B. unter dem Motto Energieeinsparung (Fenster, Isolierverkleidung) ist auch nur für den Vermieter eine warme Sache. Der Mieter zahlt mit. In freifinanzierten Wohnungen muß er 11% der Renovierungskosten mo-

natlich bezahlen, bei den Sozialwohnungen wird der volle Betrag auf die Miete umgelegt. Damit auch der Mieter von der Wärmedämmung profitieren kann, muß er schon vielleicht 11 - 15 Jahre in dieser Wohnung bleiben. Geldliche Hilfen werden allerdings nur dem Vermieter angeboten. Aber auch großangelegte Wohnungsrenovierungen fordern ihre Opfer. ...es ist nicht unüblich", so Heinz Faber "daß nach Totalrenovierung die Miete um 200 - 300 DM aufgestockt wird. Es entsteht ja ein völlig neuer Wohnwert.

Filmdeterminänderung

10.9. "Viel Rauch um nichts"

(statt: "Die Supercops")
Filmbroschüre über Marihuanaschmuggel zwischen Tijuana (?) und Los Angeles

17.9. "Die Warriors"

(statt: "Der Schrecken v. Tung Fu")
Spielfilm über Jugendbanden in New York

Die zuvor meist preisgünstigen Wohnungen aus der Jahrhundertwende oder den 20-er Jahren werden im Zuge der Nostalgieelle den zumeist finanzschwachen Bewohnern entzogen und dem kapitalkräftigen überlassen. Eine echte Herausmodernisierung, nannte es H. Faber.

Alles dies gehört zur Tagesordnung auf unserem Wohnungsmarkt. Wer viel Geld hat, ist wirklich keiner Wohnungsnot ausgesetzt. Für sozial Schwache sieht dies alles anders aus. Er bleibt auf der Strecke, denn der sogenannte "soziale Wohnungsbau" bietet keine Entlastung. Er verhilft oft Privatfinanziers

zum günstig aufgebauten Privateigentum. Herr

Herr Schlichting vom Wohnungsamt sollte sich daher einmal fragen, welche Interessen er vertritt, wenn er keinen Wohnungsnotstand sieht. Fängt bei ihm der Notstand erst an, wenn jede Gartenlaube vermietet wurde?

Wir werden in der nächsten Ausgabe noch einmal auf dieses Thema zurückkommen.

Anzeige



Veranstalter: Jugendamt Hertener & Hertener Musik-Initiative (Hermi)

3. Dattelner Folkfestival

Zum 3. Mal gibt es am Sonntag, 7. Sept. 1980 in der Dattelner Stadthalle Folkmusik aus dem Ruhrgebiet zu hören. Veranstalter sind das Stadtjugendamt, die Folkinitiative Datteln und die Kreissparkasse Recklinghausen.

Beginn ist um 15 Uhr. Folgende Leute und Gruppen sind ange-

sagt: BACKYARD BAND, Dortmund, mit traditioneller Bluegrassmusik und Folk-Swing;

WILHELM BUSCH-ENSEMBLE, Herne, mit vertonten Gedichten von Wilhelm Busch;

MARTIN HERBERG, Wuppertal, mit Gitarrenkompositionen;

LAVENDELSTREPPE, Essen, mit Renaissance-Musik, deutscher und kel-

tischer Volksmusik;



COCHISE, Dortmund bringt Folk-Rock mit deutschen Texten.

Eintrittskarten sind für DM 3 in den Zweigstellen der Kreissparkasse Recklinghausen in Waltrop, Datteln und Oer-Erkenschwick sowie in Datteln in der "Truhe" und "Musikbox" und im Jugendamt Datteln erhältlich. An der Abendkasse kostet es dann DM 5.

Foto: Wilhelm Busch Ensemble, Herne



KULTURELLES

Saalbaurummel

Ein Kulturprogramm, das sich sehen lassen kann, haben die Veranstalter des "Recklinghäuser Saalbaurummels" zusammengestellt.

Am Freitag, den 5.9. sind zu sehen und zu erleben:

- Orpheus und Rosa (griechische Folklore)
- Pfeffermühle (politisches Kabarett)
- Albatros (jazz-rock)
- Anti-Strauß-Revue
- Wahrscheinlich "Frauengespött" Theatergruppe
- Brecht statt Strauß Ausstellung

Knüller des Abends u.a. der Film "Die Herren machen das selbst, daß ihnen der arme Mann feyndt wird". Der Dokumentarfilm war im WDR abgesetzt worden. Er beschäftigt sich mit den Auseinandersetzungen um das integrierte Entsorgungsprojekt in Gorleben

Im Vorprogramm laufen dann noch weitere Filme zur Bohrplatzräumung in Gorleben.

20 Initiativen oder sogar noch mehr werden an diesem Tag ihre Informationsstände im Saalbau aufgebaut haben.

Beginn der Veranstaltung: 18.00 Uhr

VHS-Filmprogramm

Im Rahmen des VHS Jugendfilmclubs gibt es jeweils dienstags ab 19.30 Uhr in der Aula Kuni-berg Filmvorführungen. Insgesamt sind 10 Filme geplant, die im Abo 10 DM, und für Gäste jeweils 2 DM kosten.

- 9. 9. DIE ABFAHRER
- 23. 9. AUS DER FERNE SEHE ICH EIN LAND
- 7.10. PAULE PAULÄNDER
- 21.10. DER HAUPTDARSTELLER
- 4.11. STECK LIEBER MAS WAS EIN
- 18.11. DIE ILSE IST WEG
- 2.12. DIE ITALIENISCHE KARRIERE

Bei einer ganzen Reihe von Filmen werden die 'Macher' auch da sein, so daß nach der Vorführung mit ihnen diskutiert werden kann.

Im VHS-Filmclub gibt jeweils *Trotz Regen fand das dattelner-Folkfestival im Schlosspark statt. Hier die Gruppe "de Clou" aus Frankreich.*

ab 19,30 Uhr in der Aula Kuni-berg (2 DM Eintritt, für Jugendfilmclub-Abonnenten 1 DM) folgendes zu sehen:

- 16. 9. DER SCHLÄFER
- 30. 9. PICKNICK AM VALENSTINTAG
- 28.10. SOLARIS
- 11.11. WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN
- 25.11. JONAS-DER IM JAHRE 2000 25 JAHRE ALT WÜRDE
- 9.12. CONVOY

Zu den Themen "Formen des komischen Film" und "Dritte Welt im Film" gibt es im September bzw. November Seminare. Wer sich dafür interessiert, sollte mal bei der VHS nachfragen.



Buchkritik



Rudi Dutschke

Mit seinem Engagement bei den Grünen wurde Rudi Dutschke verstärkt ins Gedächtnis gerufen.

Mein langer Marsch/Reden und Schrift und Tagebücher aus zwanzig Jahren
rororo 4718, 266 S., 8,80 DM

Als er durch seine politische Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit - zumeist als Buhmann - bekannt gemacht wurde, war ich knapp 10 Jahre alt. Von den Studienunruhen, den Demonstrationen habe ich nicht viel mitbekommen, erst Jahre später - mittlerweile selber politisch aktiv - begegnete ich dem Namen Rudi Dutschke immer wieder. Er stand als Symbol einer rebellierenden Jugend, ganz im Gegensatz zu der jüngeren Generation Mitte der 70er Jahre. "Damals war noch was los", konnte man öfters hören, von Leuten, die kaum älter waren als ich und sich offenbar nach alten Zeiten sehnten.

Erst mit seinem Engagement bei den Grünen habe ich mich verstärkt mit der politischen



Vergangenheit Rudi Dutschkes interessiert. Faszinierend ist für mich vor allem das Ansehen und seine Integrität innerhalb der Linken.

Über seine politische Ideen, Vorstellungen, seine Art zu diskutieren und sein Lebenslauf gibt das 1980 bei Rowohlt erscheinende Taschenbuch "Rudi Dutschke - Mein langer Marsch" Aufschluß.

Ausschnitte aus Rundfunksendungen, Reden, Interviews, privaten Aufzeichnungen, Bundestagsprotokollen erlauben es dem Leser sich die Person Rudi Dutschke bekannter, vertrauter zu machen.

Diese hier gewählte Form der Darstellung einer Person - eines Politikers - versucht, den Menschen Rudi Dutschke uns nahe zu bringen. Sie ist keine zusammenhängende Darstellung seiner politischen Ideen und sie will es sicherlich auch nicht sein.

Nur, über das, was mich am meisten fasziniert bei Rudi Dutschke, seine Toleranz, seine Konsequenz, seine antiautoritären Leitgedanken, darüber kann wohl ein Buch nicht erschöpfend genug Auskunft geben. Dafür muß man ihn wohl noch zu Lebzeiten gekannt und mit ihm zu tun gehabt haben.

Erich



Weltkreis Verlag 1980
210 Seiten 12,80 DM

Rock-, Jazz-, Folk-, Punk-, und sonstige Fans können sich freuen. Endlich erschien ein Buch, das nicht trocken und gequält unpolitisch die Rock- und sonstige Szene darstellt. Unabhängig voneinander geschriebene Artikel von Musikern und Journalisten zeigen die Rockmusik, wie sie schon immer verstanden werden wollte, nämlich nicht als profitorientierte Kommerzbeziehung, sondern als Aufruf zum Widerstand gegen rechtsorientierte Politik und gegen faschistische Tendenzen.



Das Buch führt locker, lässig durch die Geschichte des Rock, gibt Tips und Hinweise für Bands, die endlich mal ihre eigene Platte aufnehmen wollen und führt leicht verständlich in die ROCK GEGEN RECHTS Bewegung ein. ROCK GEGEN RECHTS bedeutet auch Eigeninitiative und Unabhängigkeit von Schallplattenkonzernen und kommerziellen Veranstaltern.

Für alle jene, die Rock oder sonstige Musik nicht nur zum Abschalten oder als Hintergrund zu Knutschfeten konsumieren wollen, sondern sich eingehender mit ihr befassen wollen ist dieses Buch der ideale Einstieg.

Olaf



Michael
Cannain
Gisela
Himmelseher

rororo 7501, 9,80 DM

Auf über 300 Seiten hat man zusammengetragen, was für Tramps und Travellers wissenswert und wissensnotwendig ist. Herausgekommen ist dabei ein dickes Buch, locker und leicht geschrieben, einige alternative Gebrauchswörter darunter gemischt, von Kapiteln wie "Sex is good for you", in denen Tips gegeben werden, wie "frau" sich anziehen soll, über das Stichwort "(Gratis-) Strichjunge" bis zu "Mini Napoleons" (türkische Grenzbeamte) findet man dort alles. Und natürlich noch mehr, z.B. Planung und Durchführung einer Tour, Verhaltenstips, Sitten anderer Länder, Literaturhinweise auf alternative Reiseführer u.ä., Autotips usw. Wohl ganz brauchbar, das Buch.

Anke.





Buchkritik

TASCHENBÜCHER NEUERSCHEINUNG

DIE FRAUEN VON HARRISBURG oder
WIR LASSEN UNS DIE ANGST NICHT
AUSREDEN

von Chriszian Perincioli rororo
ak fr. 4719 5,80 DM

Die Autorin befragte 13 Frauen
und 1 Mann nach ihren Erfahrungen
während der Tage als Harrisburg
die bisher größte Atomkraftwerk-
katastrophe der Welt erlebte.
Harrisburg stand am Rande des Ab-
grunds und mit dieser Provinz-
stadt die viel zu spät evakuier-
ten Einwohner. Die Berichte der
Befragten spiegeln die Angst,
die Wut und die Veränderungen, die
die Stadt nach dem Störfall
erlebte eindrucksvoll wider.



FAMILIENKONFERENZ
von Thomas Gordon
rororo 7347 7,80 DM

Thomas Gordons Elternratgeber
war der umstrittenste Erzie-
hungsbestseller der letzten
Jahre und ist für viele Väter
und Mütter, die sich um ein
entspanntes, offenes Verhält-
nis zu ihren Kindern bemühen
zu einem Standardwerk geworden.
Gordons viele Ratschläge für
den Umgang miteinander haben
aber auch nicht bewirken können,
daß die Kinderfeindlichkeit
dieser Gesellschaft sich ändert
Trotz allem ein lesenswertes
Sachbuch.

TROTZKI FÜR ANFÄNGER
rororo 7537 5,80 DM

Mit diesem Buch liegt ein weite-
rer Sachcomic vor. Die Qualität
ist gleich der ersten Ausgabe
geblieben. Kurz und prägnant
erfährt der Lesere das Wichtig-
ste über den vielseitigsten
der russischen Revolutionäre.
der Oktoberrevolution

der später von einem der Gefolgs-
leute Stalins ermordet wurde.

STRAHLEN AUS DER ASCHE
von Robert Jungk
rororo 7349 8,80 DM

Am 6. August 1945 warf die USA
ihre erste Atombombe auf eine
bewohnte Stadt. Der japanische
Ort Hiroshima wurde damit tief
in die Geschichte der Mensch-
heit eingebrannt. Die Bombe hat
Zerstörungen hinterlassen, die
auch heute noch nicht getilgt
sind. Robert Jungk war Januar
1980, gut 20 Jahre nach seinem
ersten Besuch wieder in Hiro-
shima. Sein Bericht von damals
ist nun durch ein neues Doku-
ment vervollständigt; er gibt
Zeugnis von Hiroshima - eine
Generatin danach.

DIE WUNDEN DER FREIHEIT - Der
Kampf der Indianer gegen die
weiße Eroberung und Unterdrück-
kung
rororo 7357 6,80 DM

Im Selbstzeugnissen, Dokumenten
und Kommentaren berichten Indi-
aner vom Beginn der Kolonisier-
ung 1607 über die Besetzung von
Wounded Knee 1973 bis hin zu den
Aktionen die parallel zu der
Winterolympiade 1980 in Lake Pla-
cid veranstaltet wurden. Es
sind Zeugnisse einen immer noch
aktuellen Kampfes der Indianer
um ihre Rechte. Ein informatives
und lesenswertes Buch.



TECHNOKRATEN IN UNIFORM
von Helmut W. Ganser
rororo A 4525 6,80 DM

Die Bundeswehr steht immer mehr
im Blickpunkt des öffentlichen
Interesses. Das Kriegsgeschrei
bundesdeutscher Politiker wie
Schmidt, der sich im Jahre 1914
wähnt oder Leisler Kips, der
die Marinesoldaten am Kap einset-
zen möchte habe dazu beige-
tragen. Doch daß die innere
Situation der Bundeswehr langsam
erschütternd skandalöse Züge
annimmt, wird nicht beachtet.
Dem Protest von Wehrpflichtigen
die über unbegreifliche und un-
verzeihliche, wil im Grunde
mensenverachtende Umgangsformen
klagen, über mangelnde
Mitmenschlichkeit und pervertierte
Härte-Vorstellungen, gibt dieses
Buch erschreckend deutlich
wieder.



Sie ist da: Die von den Fans
heißerwartete Surgery LP. Sämt-
liche Songs sind Eigenkompositio-
nen, die sich hören lassen können.
Mit von der (Song-) Party ist
Paulchen Panther, Vurz im Morgen-
grauen, Sieben Plus Bossa, On my
way to Übermorgen ua.

Die Lp heißt schlicht "Übermor-
gen" und bietet außer einem inter-
essanten Cover auch schönen mel-
odisch-gängigen Jazz-Rock. Al-
fred (Freddy) Gaudschun und Jörg
Peter (Pit) Podlasl (beides ehe-
malige Iktus-Musiker) sorgen für
eine ausgezeichnete percussio-
nistische Begleitung. Ebenfalls er-
wähnenswert ist Udo Custodis und

sein Tenorsaxophon, welche der
Platte einen besonderen Touch
geben.

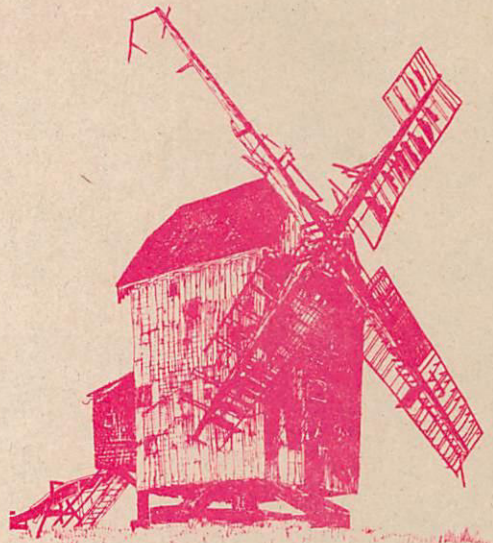
Die Platte, die von der Gruppe
selbst aufgenommen wurde und ver-
trieben wird, hat eine über
raschend gute Aufnahmequalität,
an welcher sich einige Plattenfir-
men mal ein Beispiel nehmen soll-
ten. Die Platte ist erhältlich
bei Udo Fuellhaas bei Schulte-
Nover, Lange Hegge 186, 4370
Marl. Tel 0 23 65/44 553 oder in
Recklinghausen in Detlefs Platten-
laden. Kosten tut sie 16 DM, bei
einer Auflage von nur 500 Stück.

Anke.

Seifenblasen

Morgens erwache ich mit dem Gedanken:
Was hatte ich für einen Traum?
Wie war er?
Ja, ich träumte von einer Seifenblase.
In ihr war es wunderschön.
Menschen, die füreinander Zeit hatten sah ich.
Kinder die noch unbesorgt spielen konnten.
Blumen die wie Völker waren.
Offen und voller Blüten.
Meine Seifenblase schwebte immer höher.
Ich konnte sie nicht mehr halten.
Sie platzte!
Alles war nur ein Traum, eine Seifenblase.
Warum kann so eine Seifenblase nicht für immer
eine Weltkugel werden?!

Maria Neuhaus



Lichter

Wenn ich in den Rückspiegel blicke,
sehe ich viele Lichter.
Lichter von Autos.
Lichter von Straßen und Häusern.
Lichter welche im dunklen Alltag
verschwinden.
Weißt du, wie viele traurige und
arme Menschen ich achtlos
zurück lassen mußte?

Maria Neuhaus



rama, weil sie so gut schmeckt

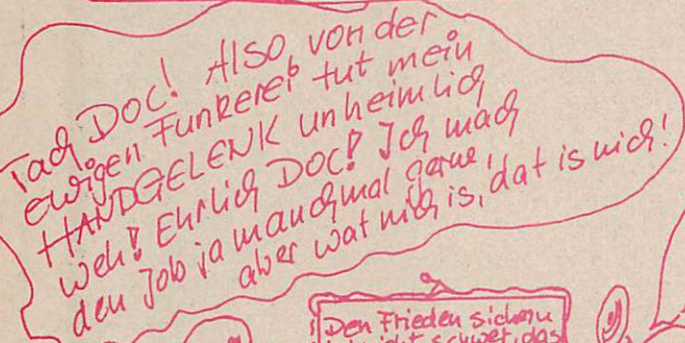
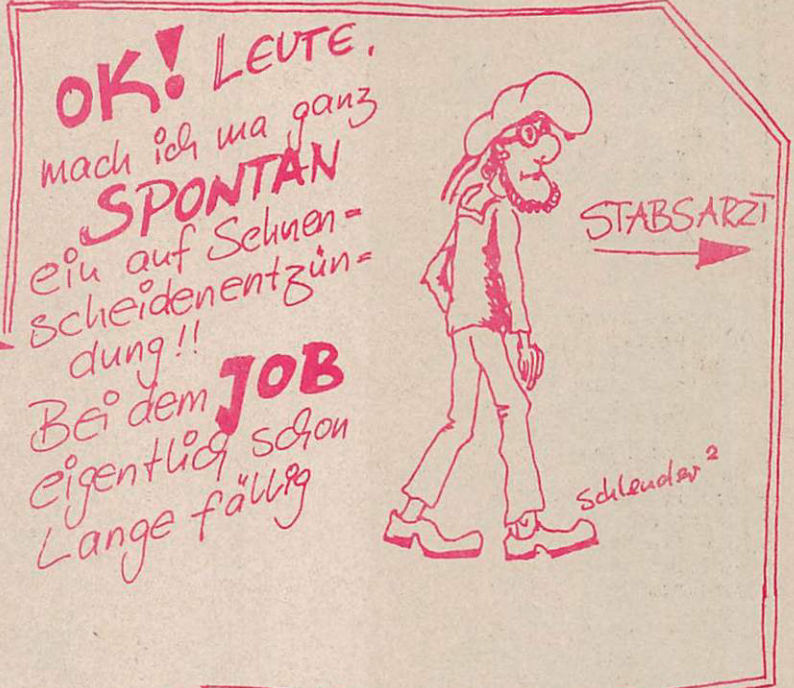
von meinem plats aus kann ich
eine frau sehen,
die ein paar abteile weiter sitzt,
und eine reklame für rama.
abwechselnd sehe ich sie an
und die reklame .
irgendwann sehe ich an ihrem blick,
daß sie meine blicke lästig findet
und der zur fährt in irgendeinen bahnhof ein.

Für Safi

Manos H.

DER BUNDES-FREAK

ANDREAS Kluck
© Aug. 1980



Den Frieden sicheru ist nicht schwer, das macht allein die BUNDESWEHR!
H. App.



AFFENARSCH DER!
Kreativ sein, kreativ sein, wat weiß der schon von Kreativ sein!



und jetzt kommt das
dicke ENDE

OK, OLAF!
Nix FÜR UNGUT!
DIESMAL ISSET EBEN INNE HOSE GEGANGEN!
TAKE IT EASY!

Andreas

Musik: Nur noch Kommerz?



In unserer letzten Ausgabe veröffentlichten wir einen längeren Artikel aus einer Selbstdarstellung von "recommended records" (unterschlagene Musik), einen Plattenvertrieb, der gerade die Aufnahmen vertreiben will, die bei der großen Plattenfirmen nicht angekommen sind, weil sie ihnen zuwenig Gewinn versprochen.

Im zweiten Teil möchten wir über "hanni manni" informieren, einer Musikzeitschrift, die einen neuen Anfang versucht.

2. TEIL



"also hanni kenn' ich, aber wer is' hanni...?" (berechtigte Frage einer irritierten Interessentin, die mal Oerlinghauser gewohnt hat)

Also: hanni manni ist die Eindeutschung von 'honey money', einem Hit der Bay City Rollers, zugleich der Name einer Zeitschrift (San Francisco), die seit 1977 eine 'Kritik der Ware (Pop-) Musik' (unserem Untertitel) versucht(e).

Kritik - weil wir nicht "über" etwas denken/schreiben wollen, sondern weil es uns selber betrifft.

Der Ware - weil alles das, was wir nicht mehr selber machen können/dürfen, wir uns nur durch Geld zurückholen können...

Pop-musik - weil das unser Begriff von all den Dingen, über die wir nicht hinwegkönnen können/ist.

Als wir hanni manni 1977 in die Welt setzten, wollten wir damit einen Arbeits- und Diskussionszusammenhang initiieren für und von Menschen, die am Thema interessiert waren.

Im Laufe der Zeit haben wir verschiedene Hefte veröffentlicht; vor von uns angestrebten Arbeits- und Diskussionszusammenhang war



allerdings mehr schlecht als recht.

Gründe: Die an hanni manni Beteiligten Leut' waren über die gesamte BRD, in der Schweiz, Österreich, Finnland, Italien und den USA verteilt. Ihre Arbeits- und Diskussionszusammenhänge überlappten sich nur in wenigen Fällen. Beide Sachverhalte sowie die allseitige Unverbindlichkeit der Arbeit (hanni manni war eine Zeit, Geld und Nerven kostende Nebenbeschäftigung. Und Existentielle Dinge förderten eben immer wieder ihren Tribut.) Und unser Anspruch, Themenhefte zu machen, führte zu regelmäßigen Verzögerungen, der von uns angekündigten Hefte, die z.T. 8,9 Monate später fertig wurden als geplant.

Nach längerer Diskussion haben wir uns entschlossen, dieses Trauerspiel zu beenden. Unser geliebtes hanni manni, alte Folge ist hin.

...
Ab Juli 1980 soll nun alles anders werden. Ab dann wird hanni manni nämlich alle zwei Monate erscheinen und eine kontinuierliche Darstellung/Vermittlung versuchen laufender Arbeits- und Diskussionszusammenhänge linker:alternativer Musikproduktionen und -distribution, also Informationen über Sortimente, Geschäftspolitiken etc. der



verschiedenen Projekte, ihre Schwierigkeiten usw. Sowie: eine kontinuierliche Information über die Industrie, zu der oa. Projekte eine Alternative darstellen wollen.

Beide Punkte waren auch Anliegen von hanni manni, alte Folge, wie im alten hanni manni werden wir über beide Punkte in unseren ständigen Rubriken "Frontnachrichten" und "die andere Musik" berichten. Wie im alten hanni manni wird auch hanni manni (neue Folge) in der Rubrik "Info" auf Artikel und Beiträge hinweisen, die zu diesem Thema in anderen Zeitschriften zu finden sind. Wie im alten hanni manni wird auch hanni manni (n.F.) so ausführliche Rezensionen beinhalten, daß oberflächliche Sounds-Redakteure ihre eigene Leseschwäche für die fehlende Struktur der Besprechung halten. (vgl. SOUNDS Jänner 1980) Auch fürderhin werden wir in hanni manni keine Tonträger besprechen und keine Anzeigen aufnehmen.

...
Stichwort: Abonnement
Das neue hanni manni ist prinzipiell nur im Abonnement zu beziehen. Ausnahme: Sonderhefte/Sonderdrucke. Diese Regelung haben wir zum einen aus finanziellen Gesichtspunkten getroffen, zum anderen um unsere Arbeit zu minimieren.

Unser Versuch, über die traditionellen Vertriebssysteme hanni manni unter die Leute zu bringen, war zu arbeitsintensiv. Immerhin betreiben wir hanni manni als Nebenbeschäftigung, auch zukünftig. Und wir wollen unsere limitierte Zeit nicht fürderhin damit verbringen. Insbesondere die Damen und Herren Buchhändler/innen dieses seltsamen Vereins namens VLB, ob sie nicht unsere Hefte auslegen können.

Der Preis von hanni manni (n. F.) richtet sich nach dem Umfang unserer Hefte, der aller Voraussicht zwischen 12 und 40 Seiten beträgt, je nach Jahreszeit, eingehenden Informationen.

Er wird festgesetzt aufgrund der eingehenden Abos (anfangs ungefähr 100-200 Stück) und dürfte als Minimum zwischen zwei und vier DM betragen (incl. Porto). Den Preis werden wir orientieren an den reinen Produktionskosten (in die z.B. die Bezahlung redaktioneller Arbeiten nicht eingehen - allerdings sollen auf Dauer die entfremdeten Arbeiten wie z.B. Tippen (au, ja; der Tipper), vertüten etc. bezahlt werden). Der voraussichtliche Preis soll/sollte garantieren, daß jedermann und jedefrau das neue hanni manni abonnieren kann. Von Betrachteren Projekten oder Individuen wird erwartet, daß sie das zwei- oder drei- ... oder -fache können. Schließlich müssen irgendwie die laufenden Kosten (z.B. für die Korrespondenz, Werbung) bezahlt werden.

ANMERKUNG

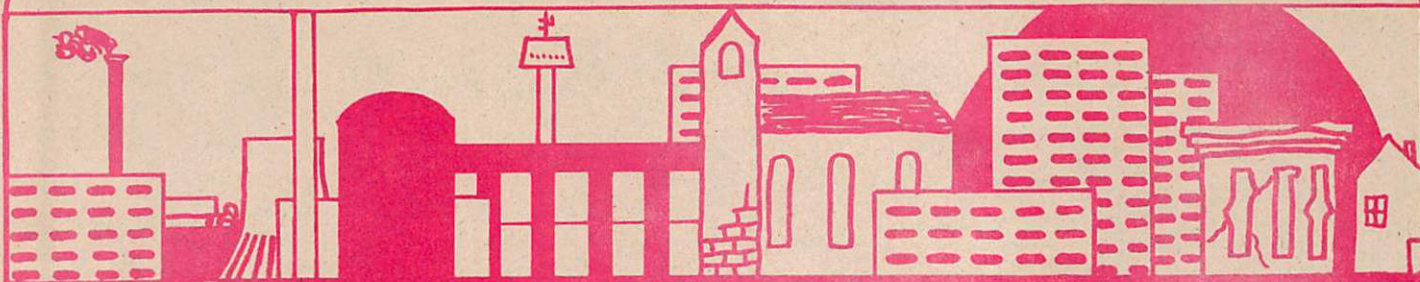
Aus dem angekündigten Termin Juli 1980 ist nun leider doch nichts geworden. Nach Auskunft einer der Mitarbeiter war der Druck der 1. Ausgabe so schlecht, daß die Zeitschrift zur Druckerei zurückgeschickt worden ist. In Kürze soll aber hanni manni (n.F.) zu haben sein.

Redaktionsadresse

Dieter Schlenzog, Igelweg 22,
4803 Steinhagen oder
Andy Ortman, Pf. 251,
4811 Oerlinghausen

Bestell-Adresse

Michel Repohl - Verlag, Augustenstr. 8, 8 München 2



DAS BAUWERK DES MONATS SEPTEMB.



Die Gerüchte verdichten sich immer mehr. Recklinghausen soll als eine der ersten Städte der Bundesrepublik den Titel "Fahrradfreundliche Stadt" verliehen bekommen. Diese Auszeichnung soll ab 1981 vom Umweltbundesamt in Berlin verliehen werden, um damit eine intensivere und sichere Nutzung der Fahrräder erreichen zu können.

Wieso nun gerade Recklinghausen? Wie wir aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen aus Berlin in Erfahrung bringen, ist dies vor allem ein Verdienst der Recklinghäuser SPD. Die zwei in den letzten Jahren publizierten Vorschläge sollen beim Umweltbundesamt großes Wohlwollen gefunden haben: Zum einem die Forderung der Süder SPD einen Fahrradbeauftragten bei der Stadt einzusetzen und zum anderen den Vorschlag Jochen Welts (SPD-Ratsmitglied) die Castroper Str. ebenfalls mit einem Radweg auszurichten.

Den letzten und entscheidenden Einfluß auf die Entscheidung des Umweltbundesamts soll aber das Engagement unseres OB Erich Wolfram genommen haben.

Keine Radwege

Eine Kurzmeldung nur brachte die Zeitung wieder einmal: „LKW fährt 12jährigen Radfahrer an.“ Zufällig bin ich an der Unfallstelle kurz nach dem Zusammenstoß vorbeigekommen. Das Fahrrad lag zertrümmert unter dem LKW. Das betroffene Kind schien bereits aufgehoben worden zu sein. Das Kind hätte auch tot sein können.

Fast täglich befahre ich diese Unfallstraße. Es ist ein Wunder, daß hier nicht schon viel mehr passiert ist. Aber so viel voraussehen ist — das kommt noch, wenn das Kreishaus in der Mitte des Dorfrechtringes mit voller Belegung und vollem Personal arbeitet. Wer einmal beobachten kann, wie die Schüler vom Petrinum nach Schulschluß in großen Kolonnen den Dorf-

rechtring abwärts fahren, der beobachtet täglich, in welcher großer Gefahr unsere Schulkinder besonders hier sind.

Schuld an solchen Gefahrenzuständen haben unsere Straßenbauer. Genauer gesagt, bei der Konzipierung dieser Straße hat man völlig außer Acht gelassen, gute Fahrradwege anzulegen. Die seitlichen Gehstreifen sind tagsüber meistens noch von Pkws besetzt, so daß Radfahrer keine Möglichkeit haben, den Seitenstreifen zu benutzen.

Meine Aufforderung an die zuständige Straßenbehörde ist daher: Schaffen Sie unverzüglich Radfahrwege durch entsprechende Beschilderung am Dorfrechtring, bevor der Tod hier seine Opfer findet. Eile ist geboten.

Günther Sturm
Franz-Hitze-Straße 9
4350 Recklinghausen

So soll sein tragischer Unfall (er brach sich beim Fahrradfahren den Arm) durch diese Auszeichnung gemildert werden. Kein Verständnis bringt in Berlin das Bundesamt für die ewigen "Nörgelleien" bestimmter Kreise auf, die "offensichtlich" die Leistung ihrer Stadt nicht anerkennen wollen. Als besonders schwerwiegenden Fall dokumentieren wir einen Leserbrief aus der WAZ vom 15.01.80.

Wir werden in der nächsten Ausgabe die "fahrradfreundliche Stadt" Recklinghausen würdigen.

(vergleiche auch Foto)

Recklinghäuser Arbeitskreis

Strauß erstattet Anzeige

Mit allen juristischen Möglichkeiten geht Franz Strauß (genannt Franz Josef) gegen seine politischen Gegner vor. Nach einigen bundesweit bekanntgewordenen Fällen (z.B. mit Egon Bahr) sind nun auch fünf Recklinghäuser an "der Reihe". Ihnen wird laut Staatsanwaltschaft Bochum eine Beleidigung des "bayrischen Ministerpräsidenten Dr. h.c. Franz-Josef Strauß" vorgeworfen. (siehe unten) Die fünf Angeklagten sind presserechtlich verantwortlich für ein Flugblatt des "Antifaschistischen Arbeitskreises im Landkreis Recklinghausen", das die Beleidigung enthalten soll.

In einer Pressekonferenz am 21.8. nahmen die fünf Beschuldigten zu den Vorwürfen Stellung. Da bis Redaktionsschluß die WAZ garnicht und die Recklinghäuser Zeitung nur in einer kurzen Meldung über den Sachverhalt berichtet haben, veröffentlichen wir die "presseerklärung" der Fünf.

In der Anklageschrift des Amtsgerichts Recklinghausen wird 5 Mitgliedern des Antifaschistischen Arbeitskreises zur Last gelegt, den Namen des CDU-Kanzlerkandidaten mit einem Runen-SS geschrieben zu haben und u.a. zum Kampf gegen den Kandidaten und seine Hintermänner aufgerufen zu haben. Zu diesen Vorwürfen möchten wir uns im folgenden kurz äußern.

Mit dem Runen-SS im Namen wollten wir auf die politische Vergangenheit des Kandidaten hinweisen, der am 1. Mai 1937 einer Gliederung der Nazi-Partei beigetreten ist, dem "Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps" NSKK und sich damit zum Eintritt in die NSDAP verpflichtet hatte. Später war er beim Sturm 23/M86 in München zum Rottenführer befördert worden und zum "weltanschaulichen Referenten" ernannt worden; daneben war er 1937 auch noch Mitglied des "Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes" geworden. 1943 wurde der Kandidat in der Wehrmacht "Offizier für wehrgeistige Führung".

Nach den strengen Richtlinien mußte dieser Offizier, später "Nationalsozialistischer Führungsoffizier" NSFO genannt, nicht nur ein "bewährter Frontoffizier" sein, sondern auch eine "schwungvolle Persönlichkeit" mit der Eignung, "Gedanken in Wort und Schrift auf andere zu übertragen", sowie "mit Begeisterung für die besondere Aufgabe" die Arbeit anzugehen; ausdrücklich wurden nur "bedingungslose, kämpferische, fanatische Nationalsozialisten" zugelassen. "Erfahrungen und praktische Fähigkeiten in der politisch-weltanschaulichen Führung und Erziehung" wie der Kandidat sie vom NSKK her hatte, waren "erwünscht", ebenso die Zugehörigkeit zur Partei oder zu einer ihrer Gliederungen.

--- es wird zur Last gelegt

... Den Angeschuldigten wird zur Last gelegt, ein am 9.11.1979 in Recklinghausen von Unbekannten verteiltes Flugblatt verfaßt, hergestellt und herausgegeben zu haben, in dem mit dem Slogan "Weiter gegen Faschismus, Strauß und Krieg!" zur Teilnahme an einer "Anti-Strauß-Pete" am 7.12.1979 aufgerufen wird und in dem der

Name "Strauß", der sich auf den bayrischen Ministerpräsidenten bezieht, mit einem "Runen-SS" beschrieben ist. Ferner heißt es dort:

'Kampf gegen Faschismus und Krieg bedeutet heute Kampf gegen alte und neue Faschisten, Kampf gegen Strauß und seine Hintermänner ...' ..."

Volksfrontplakate

Ärger mit Strauß bekam auch die Volksfront. Der Kanzlerkandidat erwirkte einen richterlichen Beschluß, nachdem die - in Recklinghausen zahlreich aufgestellten - Plakate der "Volksfront" wieder abgebaut werden müssen. Auf dem Plakat war ein Stier gezeichnet worden, der dem Bayer sehr ähnlich sah, und bereits von mehreren Speerspitzen getroffen war.



Ihnen will der Bayer an den Leib. Die fünf "Saupreuß" bei ihrer Pressekonferenz. Ob endgültig Anklage erhoben wird steht noch nicht fest.

Auf diese Tatsachen haben wir uns in dem Flugblatt bezogen. Daroben glauben wir, daß in der Sprache und in vielen seiner politischen Kontakte deutlich zum Ausdruck kommt, daß der Kandidat diese Vergangenheit nicht bewältigt hat. Es sei hier nur an die Ausdrücke "Schmeißfliegen und Ratten" und "rote Ratten" für demokratische Schriftsteller erinnert. Bezeichnend auch die Tatsache, daß er in der sog. Spiegel-Affäre das Parla-

ment belogen hat und ihm seit damals der Ruch der Bestechung anhaftet. Der SPD-Bundesgeschäftsführer Bahr traf daher auch in der Münchner Abendzeitung die Feststellung: "Strauß redet wie ein Faschist".

Wir glauben daher, daß dieser Mann für die Demokratie eine Gefahr darstellt und machen von unserem Recht auf Widerstand gebrauch. Da wir nicht alle undemokratischen Äußerungen des Kandidaten auf ein



Flugblatt schreiben konnten, wählten wir als Hinweis darauf die SS-Runen im Namen.

Aus diesem Grund wird unser Aufruf deutlich, gegen alte und neue Faschisten, gegen Strauß und seine Hintermänner zu kämpfen. Wir haben hier noch unterschieden zwischen dem Kandidaten und Faschisten, so daß auch aus grammatischen Gründen nicht einsichtig ist, warum wir ein Vergehen begangen haben.

Wir sehen in dem Versuch, uns unter Anklage zu stellen, einen massiven Eingriff in unser Grundrecht auf freie Meinungsäußerung. Offensichtlich soll hier im Hinblick auf die Wahl im Oktober die Kritik an dem Kandidaten kriminalisiert werden. Die CSU versucht deswegen bundesweit mit juristischen Mitteln, die Wahrheit zu unterdrücken und ihre Veröffentlichung zu verhindern. Der Antifaschistische Arbeitskreis RE sieht eine Möglichkeit, gegen diese Machenschaften vorzugehen, in der öffentlichen Diskussion über die Vergangenheit des Kandidaten und seine jetzigen politischen Vorstellungen und Kontakte. So wollen wir den scheinbar unaufhaltsamen Aufstieg dieses Mannes stoppen helfen und fordern alle Demokraten zur Solidarität mit den Angeklagten auf.

i. A. Klaus Oberschewen



Rockveranstaltung

FRANZ K.

Vorgruppe

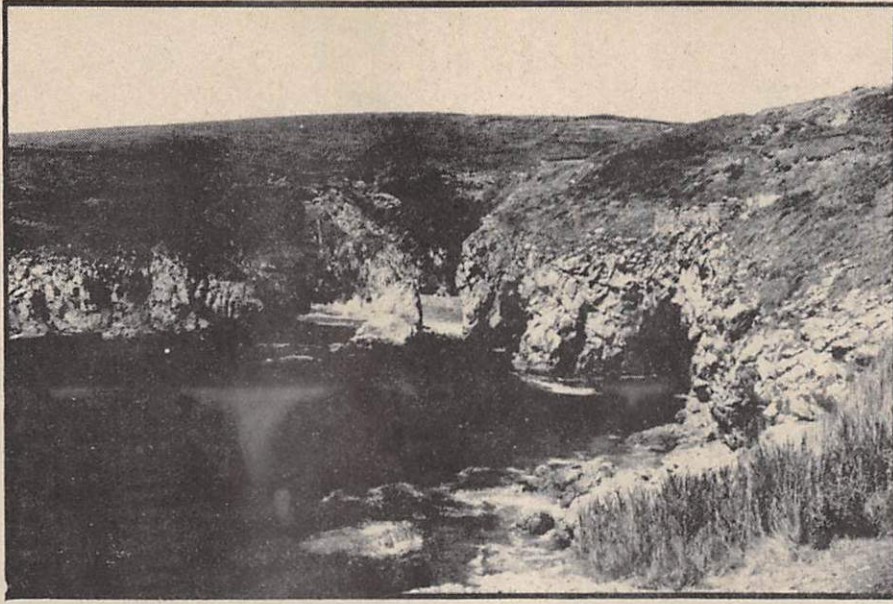
Gummi deibels

Donnerstag, 4.10.80 19.00 Uhr

Erich Klausener Schule

Eintritt 3,00 DM

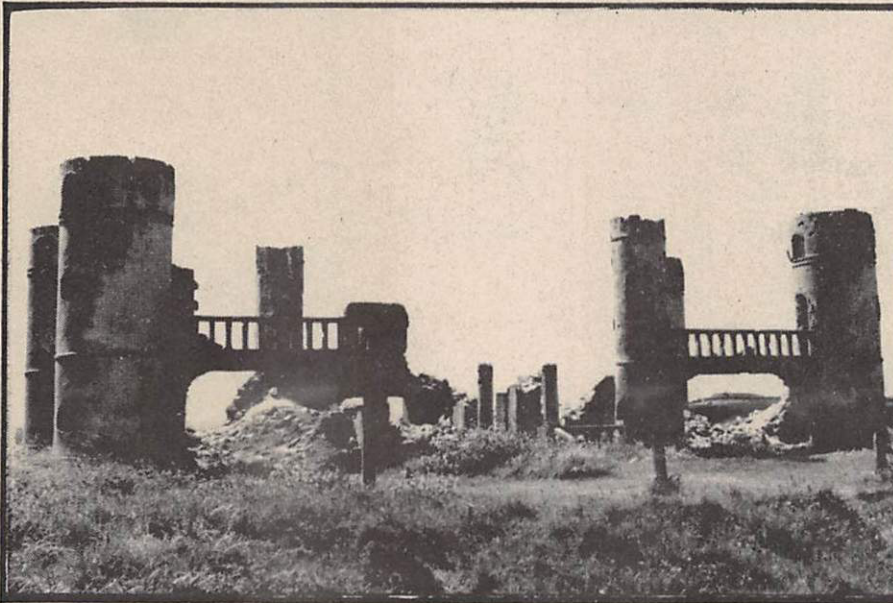
Veranstalter: Jugendtreff Nord



Plogoff:
La résistance
auf Cap Sizun
- 6000 Jahre
Widerstand
in der Bretagne.



Ein aktueller,
sozial- und kultur-
historischer Vortrag
mit 130 Dias
von Achim und Dietrich
Stahlbaum
und bretonischer
Folklore vom Tonband.



Anschließend

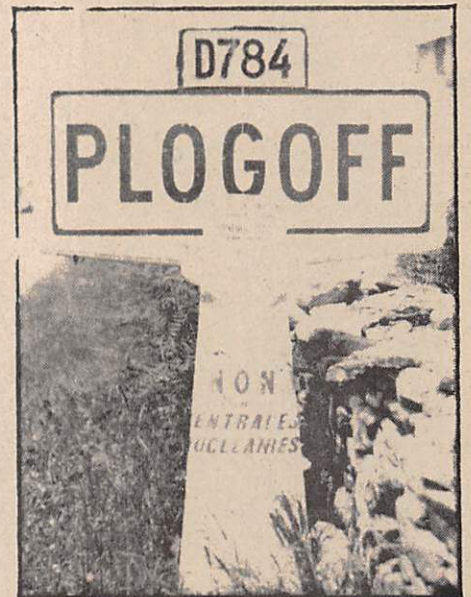
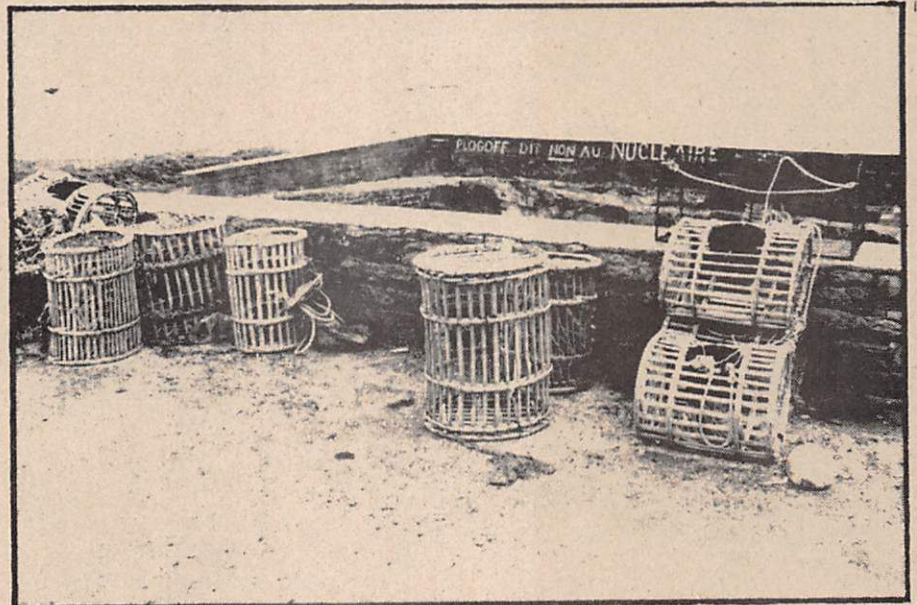
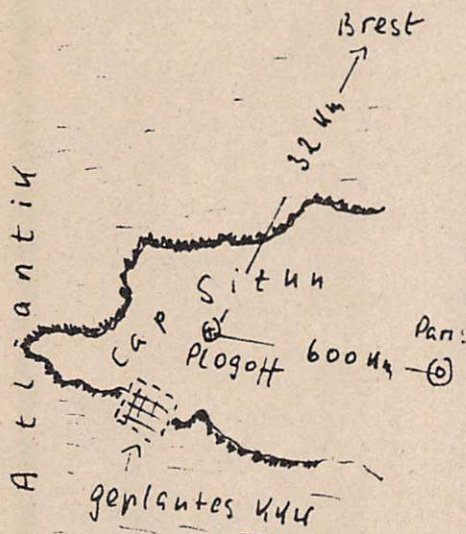
Bretonischer
Tanz!

in der
ALTSTADTSCHMIEDE
 am Freitag, den
26. September 1980.

Beginn: 19 Uhr 30.

Freier Eintritt.

Eine Veranstaltung
 der BIU RE.



Mauerinschrift für einen der drei von Deutschen fälligen Widerstandskämpfer (19-0-44) - Fischerhafen Fennearc'h : "Plogoff sagt NEIN zur kernenergie" - Straßensperre bei Plogoff: "Befreit unsere Geiseln". (1980)

OBJEKTIV-ODER VERWALTUNGSPROPAGANDA

STADTREPORT

Keine Einigung konnten wir in unserem Gespräch mit Kurt Siekmann, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Recklinghausen erzielen. Es ging dabei um die Aufgaben und die Arbeit eben dieses Amtes, insbesondere um den "Recklinghäuser StadtReport". Ist diese Publikation objektiv, subjektiv, verfälscht sie die Wirklichkeit?

Im September 1977 erschien der StadtReport (Untertitel: Recklinghäuser - Bürgerinformation, Herausgegeben von der Stadt) mit dem Schwerpunktthema Jugend. Die Redaktion der Zeitschrift erhob folgenden Anspruch:

"Was Jugendarbeit in Recklinghausen ist und will, wie sie vom städtischen Jugendamt gemeinsam mit den Kirchen, den Wohlfahrtsverbänden und weiteren Einrichtungen praktiziert wird, soll diese Ausgabe des "Stadtreport" vermitteln."



Vermittelt wurde aber nach Ansicht vieler Betroffener etwas anderes. Und zwar ein positiv verfälschtes Bild Recklinghäuser Wirklichkeit.

Auch später erscheinende Ausgaben dieser 'Bürgerinformation' z. B. zum Thema Kultur stellten Tatsachenbehauptungen auf, die nach unserer Meinung mehr dem Wunschenken als der Wirklichkeit gerecht wurden.

Anlaß also genug, um darüber mit Kurt Siekmann zu sprechen. Kurt Siekmann hält aus seiner Warte den "StadtReport" für objektiv.

"Wir berichten natürlich aus unserer Sicht, aber so objektiv wie möglich. Der "StadtReport" ist kein Meinungsblatt sondern ein Informationsangebot."

Kritik am "StadtReport" war Herrn Siekmann bislang unbekannt, jedenfalls hatte er sie nicht zu "spüren" bekommen.

Erstellt wird die jeweilige

Ausgabe übrigens von den betroffenen Stadtämtern. Grundidee des Ganzen:

"Der StadtReport" ist aus der Überlegung heraus geboren worden, die Verwaltung mal näher vorzustellen. So eine Art gläsernen Rathauses auf dem Papier."

Im Februar 1976 erschien die 1. Ausgabe. Seitdem wird viermal im Jahr die Zeitschrift kostenlos an alle Recklinghäuser Haushalte abgegeben. Jeweils ein Schwerpunktthema wird behandelt, in festen Rubriken, wie Bürgerservice, Tips und fünf Fragen an den Oberbürgermeister, sowie den jeweiligen Stellungnahmen der Fraktionen, soll dem "StadtReport" ein einheitliches Aussehen gegeben werden.

ANMERKUNG:

Im Gegensatz zu Kurt Siekmann bin ich der Meinung, daß der "StadtReport" keine unschuldig objektiv informierende Zeitschrift ist, sondern die Aufgabe hat, die Stadtverwaltung in ein positives Licht zu rücken. Kritik taucht in der Zeitschrift so gut wie nie auf, Betroffene (Jugendliche, Senioren, Theaterbesucher) kommen nicht zu Wort. - Eine Ausgabe soll etwa 38.000,- DM kosten.

Dieses Geld könnte sicherlich sinnvoller angelegt werden. So fehlt es in Recklinghausen immer

noch an einem ausführlichen Behördenführer, wie ihn z.B. die JUSOS in Castrop-Rauxel entworfen haben. Anhand eines großen Stichwortverzeichnisses wird von den Problemen des Einzelnen ausgegangen und er wird an die entsprechenden Einrichtungen verwiesen. - Die JUSOS in Recklinghausen wollen einen solchen Behördenführer nicht selber erstellen. Sie sind der Meinung, daß dies Aufgabe der Stadt ist. Womit sie ohne jeden Zweifel recht haben.

Erich

FONDS
FÜR POLITISCHE UND
ALTERNATIVE
PROJEKTE

NETZWERK

WAS WILL NETZWERK ?

Dieses Netzwerk der gemeinschaftlichen Selbsthilfe kann und soll nicht große Politik machen. Es ist auch sicherlich nicht die einzige Möglichkeit, auf die vorhandene Situation zu reagieren. Aber es kann dazu beitragen, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen bestimmten Projektbereichen durch Veranstaltungen, Publikationen und Beratung zu fördern. Durch den Beitritt zum NETZWERK und die Zahlung eines regelmäßigen Monatsbeitrags entsteht ein FOND, der an Selbsthilfegruppen ausgegeben wird.

WAS IST BISHER GESCHEHEN?

Seit 1978 existiert ein NETZWERK in Berlin. Heute zählt es rund 4000 Mitglieder. Durchschnittlich werden pro Mitglied 14,-- DM gezahlt. Mit einem Monatsbetrag von etwa 56.000 DM wurden bisher z. B. folgende Projekte unterstützt:

2. Frauenhaus Berlin, Psychosoziale Beratungsstelle für Frauen, Jugendhof Odental, Handwerksprojekte, Jugenddorf Märkisches Viertel, Arbeiterselbsthilfe Ffm, KITA im Exil Ffm., TAZ, Rote Grütze, Berliner Sommeruni f. Frauen, Ruhrbuch Mühlheim u. a. Der Bedarf ist also da.

AUS ERFAHRUNGEN LERNEN...

Die Größe von NETZWERK-Berlin hat einen Apparat entstehen lassen, der es immer schwieriger werden ließ, das Prinzip der gläsernen Kasse und das der Transparenz aller Entscheidungen durchzuhalten. Deshalb haben sich regionale Netzwerke gegründet, u. a. in Frankfurt, Kassel, Arnshausen, Münster, Bonn und in Duisburg für den Bereich Ruhrgebiet-West.

Wir haben ein regionales Netzwerk nur für das östliche Ruhrgebiet

gegründet, weil wir meinen, daß das für die Überschaubarkeit, die Kontrolle und die Betroffenheit aller Beteiligten mehr bringt. In diesem regionalen Rahmen ist es auch eher möglich, durch regelmäßige Treffen von Einzelnen und Projekten Erfahrungen und Kenntnisse auszutauschen und öffentlich zu machen.

Deshalb rufen wir dazu auf, dem NETZWERK Selbsthilfe beizutreten, um Alternativen zu den bestehenden gesellschaftlichen Verhältnissen zu unterstützen und zu schaffen.

Kontaktadresse:

Anke Moch
Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Strümmeyerstr. 12
4630 Bochum

Colin Wilkie

Symbolfigur des englischen Folk-Szene



Kaplan Prarvek-Heim

Herten

Sonntag, 28.9.1980

20 Uhr Eintritt 2 DM

Veranstalter: Jugendamt Herten & Kath. Jugend St. Antonius

KLEINANZEIGEN

WG mit gr. Wohnung sucht 2 nette Leute ein (be-) ziehen. Kommt doch mal auf einen Tee vorbei: Anne, Klaus und Susanne Salentinstr. 262, Tel. 6 38 78

Verkaufe Damenreithose, 2x getragen, Neupreis 115,- DM für 75,- DM VB; beige, bi-ealstisch, Größe 36/38 Anke Behrendt, Tel. RE 6 32 48 oder im Laden

ZU VERKAUFEN: Rechenstab Castell studiosus: 55 DM; Blockflöte 5 DM; Warndreieck 10 DM; Autobatterie, 12 V, ca. 1 Jahr, gerade aufgeladen 45 DM. Ralf Kropla, Tel. 5 75 33 oder 1 56 98



Suche (billige) gute gebrauchte 12-saitige Westerngitarre. Angebote an Anke Behrendt, Tel. 6 32 48 oder 1 56 98

Wer verschenkt oder verkauft billig großen Hamsterkäfig? Tel. 6 32 48 oder Laden (Anke)

Suche Rennradrahmen oder defektes Rennrad (oder auch alle möglichen Einzelteile) zwecks Tandembau. Alles ganz billig oder umsonst! Manni Gruner, herten, Schützenstr. 126, Tel. 02366(von RE 50)/3 38 70

VERZOGEN sind Ilse Mesters, Elisabeth Hummelt, Thomas Steudter ohne dem HOLZWURM-HEBBERT ihre neuen Adressen mitzuteilen. Bitte melden! Tel. 1 56 98

Abo-Aktion bis 30.9.

Bestellungen und Überweisungen müssen bis zum 30.9.1980 bei uns eingegangen sein.

Liebe taz-Käufer

Bedingt durch den Sommer ist unsere Abo-Zahl auf 13.200 Ungekündigte abgesunken, und unsere Kassen sind ziemlich leer. Dagegen sind die Produktionskosten der taz weiter gestiegen (Druck, Vertrieb, Repromaterial) und werden weiter steigen: zum Herbst sind bereits wieder Papierpreiserhöhungen von 15% angekündigt! Auch können wir über unsere Lohnkürzung hinaus (von 1.000 DM auf 900 DM) keine weiteren Einsparungen vornehmen, die sich nicht sofort auf die Qualität der taz auswirken würden. Deshalb haben wir uns jetzt kurzfristig zu einer Abo-Aktion entschlossen: Wer bis zum 30.9.80 abonniert, kriegt's billiger. Euer Vorteil: Ihr spart Geld. Unser Vorteil: durch die (hoffentlich) massenweise eintreffenden Neuabos klingelt das Geld in unserer Tasche, das wir gerade jetzt dringend brauchen.

Wir diskutieren einige Veränderungen im Herbst (Ausbau des Korrespondentenetzes, Bezug von DPA, Erweiterung auf 16 Seiten täglich...), die noch mehr Geld erfordern. Außerdem haben wir uns dazu durchgerungen, ein verbilligtes Schülerabo einzuführen. Schüler und AZuBi's bis 18 Jahre zahlen als Dauerpreis fürs Schülerabo nur noch 44,- DM im Quartal (Tschuldigung, geht nur gegen Ausbildungsbescheinigung)! Also los, liebe Leute! Abonniert wie die Teufel!

ABONNIERT!*

* Jede am Kiosk verkaufte taz bringt uns nur ca. 10 Pf. ein, von den Abo-Gebühren aber stehen uns fast 3/4 für die tägliche Produktion zur Verfügung!

○ Ich nehme den Abo-Aktionspreis wahr und zahle bei monatlicher Zahlungsweise statt 20,- DM nur 15,- DM bei vierteljährlicher " statt 59,- DM nur 44,- DM bei halbjährlicher " statt 110,- DM nur 79,- DM bei jährlicher " statt 210,- DM nur 160,- DM

Gilt nur für den ersten Zahlungstermin. Bei erneuter Abo-Zahlung gelten wieder die normalen Abo-Preise.

○ Ich bin Schüler/Azubi (Bescheinigung liegt bei) und abonniere zum Schüleronderpreis von 44,-DM im Vierteljahr.

An die Tageszeitung, Wattstr.11/12; 4 Berlin 65

Ich abonniere die Tageszeitung

○ zum fortlaufenden Bezug, (jedoch mindestens für drei Monate). Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zeitraum, wenn es nicht mindestens 3 (drei) Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

○ als Geschenkabo (nur mit Vorauszahlung, das Abonnement verlängert sich nicht).

Bestelladresse:

Name
Datum/Unterschrift

PREISE / ZAHLUNGSWEISE:

- 1 Monat DM 20,- (nur über Einzugsermächtigung)
- 3 Monate DM 59,-
- 6 Monate DM 110,-
- 12 Monate DM 210,-

Die Abonnementsgebühr in Höhe von DM habe ich am auf das Konto 1669-102 beim Postcheckamt Berlin West, Verlag „die Tageszeitung“ überwiesen. BLZ 100 100 10

Einziehungsermächtigung: Ich erkläre mich damit einverstanden, daß die Abonnementsgebühren von meinem Konto bei:
Ort:
Konto-Nr.:
Bankleitzahl: abgebucht werden. Diese Ermächtigung wird ungültig, wenn ich sie schriftlich widerrufe.

Datum/Unterschrift
Diese Bestellung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden. Es genügt eine Postkarte an „die Tageszeitung“, Wattstr. 11-12, 1000 Berlin 65, Abo-Abteilung. Von diesem Recht auf Widerruf habe ich Kenntnis:

Name
Straße
Postleitzahl/Ort

Nach Ablauf des Werbe-Abos verlängert sich der Bezug zu den normalen, im Bestellschein ausgewiesenen Abo-Gebühren.

Datum Unterschrift

★ Kleinanzeigenmarkt ★

Kleinanzeigen im HOLZWURM kosten:

Die ersten fünf Zeilen kostenlos. Bis zu 10 weitere Zeilen jede Zeile 25 Pf.

HOLZWURM
Herner Str. 30a
4350 Recklinghausen
Tel. (02361) 15698

1 _____
2 _____
3 _____
4 _____
5 _____
6 _____
7 _____
8 _____
9 _____

Name: _____
Straße: _____
Ort: _____
Telefon: _____
Datum: _____
Unterschrift: _____

Den Betrag von DM
○ liegt in Briefmarken bei.

Jeder Kleinanzeigen-Kunde hat ab jetzt die Möglichkeit mit seiner Anzeige einen größeren Personenkreis anzusprechen. Jede Kleinanzeige, die bei uns aufgegeben wird, erscheint automatisch auch im

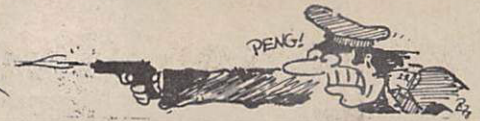
"Emscherboten", Gelsenkirchen
Auflage: 1000 Exemplare

"Stattblatt", Bochum
Auflage: 2000 Exemplare

"Pottkieker", Waltrop/Datteln
Auflage: 1000 Exemplare.

Also: Wer was zu verschenken, verkaufen oder zu kaufen versucht, sollte den nebenstehenden Coupon ausfüllen und an uns abschicken.

'ROCKER' prügeln sich mit Polizei



WAZ, Aug. 1980

Etwa 150 teilweise angetrunkene Punk-Rocker lieferten sich am Samstagnachmittag vor dem Jugendzentrum Eschhaus in Duisburg mit der Polizei eine Straßenschlacht. Die Punk-Rocker hatten Autos mit Bierflaschen bombardiert, Passanten angepöbelt und vorüberfahrende Fahrzeuge mit Schaumlöschern besprüht. Bei der Festnahme des Rädelsführers und von sechs Mitläufern erlitten einige Beamte Verletzungen durch Hiebe mit Eisenstangen und durch Flaschenwürfe. Beschädigte Kraftfahrzeuge und Telefonzellen in der City kennzeichneten später den Weg der abziehenden Rocker zum Hauptbahnhof.



Erich meint, daß ich was zu der angeblichen Straßenschlacht schreiben soll, die laut WAZ am 16. August vor dem Eschhaus in Duisburg zwischen Punks und der Polizei abgelaufen sein soll. In dem Bericht wurden neben den üblichen Wahrheitsverdrehungen die Punks als Rocker bezeichnet, wahrscheinlich, weil das Feindbild "Rocker" durch die bewährte Vorarbeit der Medien bereits durch die deutschen Köpfe geisterte. Warum sollte man ja auch differenzieren, wenn sich Klischees so anbieten?

Dort versuchten einige, leider zu wenige, den Gefangenentransporter aufzuhalten, indem sie sich davor auf den Boden setzten. Als der dann rückwärts wegfahren wollte, sprangen sie wieder auf und rannten nach hinten. Leider haben das andere nicht geschnallt, sich hinten hinzusetzen. Auf jeden Fall stand dann nur noch einer vor dem Transit als dieser mit Vollgas anfuhr und ihn auf die Kühlerhaube nahm. Nach ca. 30 Metern Fahrt hatte der Bulle an Steuer (eine andere Bezeichnung fällt mir schwer) wohl Erbarmen und bremste so plötzlich ab, daß der Typ 4-5 Meter weit auf die Straße geschleudert wurde. Daraufhin wurde der Wagen von Leuten umringt, die vor Wut gegen das Blech traten und an den Türen rüttelten.

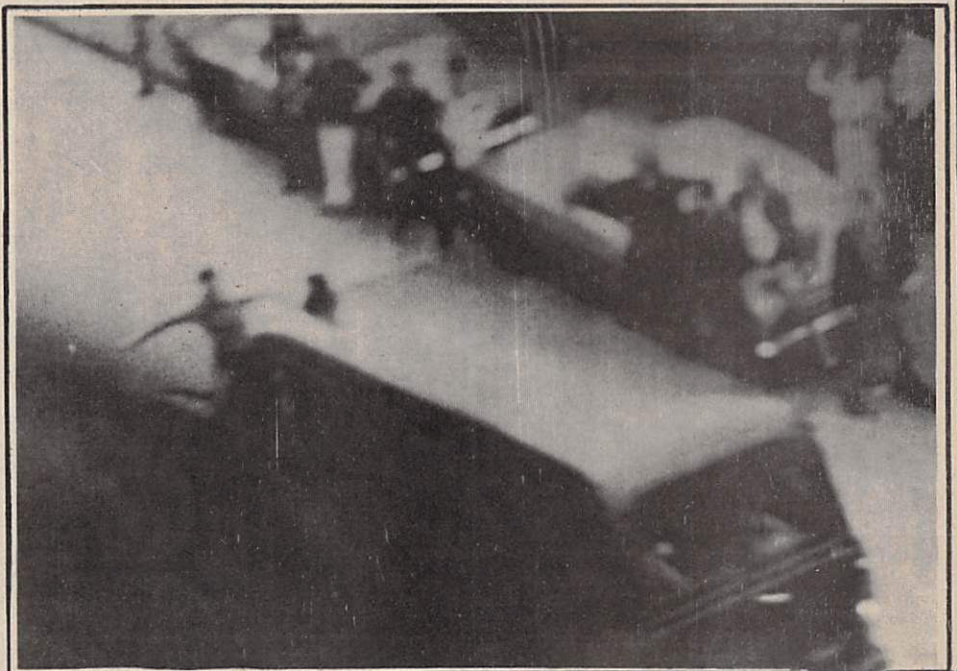
Sofort waren aber andere Bullen zur Stelle und in dem folgenden Konflikt flogen wohl auch einige Steine und Flaschen und Sprechchöre setzten sich faschistoiden Tendenzen, eben durch massive Polizeieinsätze bei allen möglichen Anlässen, auseinander. Schließlich zogen sie dann ab, mit den Gefangenen, und mit der Drohung, daß, wenn um 10 Uhr nicht Ruhe wär', sie wiederkommen würden. Zurück blieb bei vielen ein flaes Gefühl, weil alle mit massiven Gegenmaßnahmen rechneten, mit chemischer Keule und Schlagstöcken und so weiter.

Zum Eschhaus kamen sie dann zwar nicht mehr, aber später am Bahnhof und in der Innenstadt sind kleinere Gruppen von Punks übermäßig von verstärkten Streifen schikaniert worden. Hein



HALT!
Sie, sie, sie, äh
Rocker sie,
sie! jawoll
Rocker! Halt!

Den ersten Teil der Auseinandersetzung hab' ich nicht mitbekommen, denn drinnen lief ein Festival ab. Da es aber überfüllt war, standen viele draußen auf der Straße und hatten alle viel fun als dann die Polizei kam und sie aufforderte, die Straße zu räumen. Die Leute haben sich mal getraut stehenzubleiben. Daraufhin kam dann einige Verstärkung und je 6-7 'Roboter' nahmen sich einzelner "Rädelsführer" an. Wahrscheinlich in Notwehr oder wie das auch immer genannt wird. Drinnen ging dann einer ans Mikrofon und sagte, daß die Bullen draußen Randalen machen würden, und daß doch mal alle nach dem Rechten sehen sollten, warauf die Band (übrigens Hüss aus Marl) aufhörte zu spielen und alles nach draußen rannte.



Anachronistischer Zug 1980/

Behördenfrage:

Kunstwerk oder Demonstration

In der August-Ausgabe des HOLZWURM berichteten wir über die Vorbereitungen zum Anachronistischen Zug 1980, der unter dem Motto "Brecht statt Strauß" steht. Der Zug startet am 13. September in München, und er wird am Tag der Bundestagswahl, am 5. Oktober in der Bundeshauptstadt eintreffen. Während der Reise werden von den Darstellern die "Freiheiten" beschrieben, die uns ein Wahlsieg Strauß' erbringen würden. Die Frage "Kunstwerk" oder "Demonstration" ist nun sehr wichtig geworden, weil dadurch verschiedene Gesetze/Ausführungsbestimmungen bestimmend sein würden.

Das Organisationskomitee des anachronistischen Zuges vertritt die Auffassung, daß der Zug aufgrund der gewählten Darstellungsformen (Spielszenen, Gedichtrezitationen) die Aufführung eines Kunstwerks darstellt. Für die Genehmigung dieses Kunstwerks, das durch verschiedene Bundesländer geht, ist das Bayerische Innenministerium/Oberste Straßenaufsichtsbehörde zuständig. Die genaue Route des Zuges wurde der Behörde am 24.07.80 bekanntgegeben.

Trotz dieser Einschränkung steht der Durchführung des Zuges "Brecht statt Strauß" nichts im Wege. Materielle und finanzielle Unterstützung sind herzlich willkommen:

Angela Kamrad
Tulbeckstr. 4, 8000 München 2
Tel.: 089 / 5 021 571
Postscheckkonto München
Nr. 1502 93-800, Kennwort
"Brecht statt Strauß"

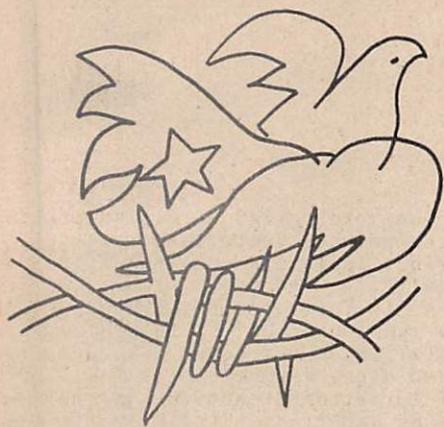
Nach der Süddeutschen Zeitung vom 21.08.80 betrachtet das Innenministerium die Aktion "Brecht statt Strauß" bisher als Demonstration. Bei dieser Betrachtung ist es möglich, daß in den Bundesländern verschiedene Auflagen, wie z. B. bezüglich des Routenverlaufes und der Zeitplanung gemacht werden. Eine Betrachtung als Aufführung eines Kunstwerks, wie sie in SPD-regierten Ländern möglich erscheint, erleichtert die Durchführung des Zuges weitgehend, weil dann nur eine Sonderzugsgenehmigung notwendig ist.

Bis Samstag, den 23.08.80 lag den Organisatoren des Zuges noch kein schriftlicher Bescheid des Innenministeriums vor, obwohl ein Bescheid bis zum Freitag angekündigt worden war. Von der Pressestelle des Zuges erfuhren wir, daß nach mündlichen Aussagen damit zu rechnen ist, daß der Zug unter das Versammlungsrecht gestellt wird, also als Demonstration angesehen wird, und die Behörden Auflagen aussprechen können. Eine unterschiedliche Handhabung in den Bundesländern sei nicht zu erwarten, da sich die Länder untereinander abgestimmt haben.

Eine Reise durch die Republik vom 13. September bis 5. Oktober 1980

Von Sonthofen kommend (Wenn die Verflechtung der Politik beginnt, dann wird aus den bayerischen Bergen die Rettung kommen", Strauß 1970) nimmt „der anachronistische Zug oder Freiheit und Democracy“ Kurs auf (2) die Feldherrnhalle in München, läßt kurz vor Passau Braunau am Inn rechts liegen und erreicht über Vilshofen Nürnberg (3) „Ich wünsche Ihnen hier in unserer Reichshauptstadt einen angenehmen Aufenthalt“ (Franz Josef Strauß zur Eröffnung des evangelischen Kirchentags in dieser Stadt 1979). In Frankfurt steht noch die Paulskirche (4), wo sich Deutschlands Bürger (zaghaft) für die einige demokratische Republik erklärten, in Rüdelsheim huldigt das Niederwald-Denkmal (5) der dann unterm Preussenschieß erfolgte Einigung, und in Andernach ist noch die erste Kaserne (6) der Armee in Betrieb, deren Minister Franz Josef Strauß wurde. Die Elbe nahe der Grenze überquerend (Strauß: „Auf einen Gewehrschuß an der Elbe kommt als Echo die Detonation einer Atombombe“) trifft der Zug in Kiel auf das Marine-Ehrenmal (7) und in Hamburg auf das von Hitler hinterlassene Kriegedenkmal, Aufschritt: „Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen“ (8). Schließlich führt über die „Villa Hügel“ (9), wo deutsche Kaiser und Kanzer den Krupps ihre Aufwartung machten, der – hier in einigen wenigen Beispielen vorgelühete – Weg nach Bonn.

Brecht statt Strauß



LATEINAMERIKA-KOMITEE

435 RECKLINGHAUSEN
DORSTENERSTR. 12a
RUF: 02361/14913

EL SALVADOR

EIN VOLK BRAUCHT UNSERE UNTERSTÜTZUNG

Die bürgerkriegsähnliche Situation im mittelamerikanischen El Salvador spitzt sich immer weiter zu. Bereits seit 1931 leidet das salvadorianische Volk unter der blutigen Machtkontrolle rechtsgerichteter Militärs. Diese haben durch zunehmende Terrorakte die seit Oktober 1979 bestehende reformbereite Regierungsjunta stark geschwächt und beherrschen nun zusammen mit anderen rechtsradikalen Vereinigungen das Land.

Die Bevölkerung wehrt sich gegen dieses Terrorregime durch die Bildung von Volkskomitees, Selbstverteidigungsmilizen usw. Im Frühjahr dieses Jahres kam es zu einem Zusammenschluss der linken Massenorganisationen und der gemäßigten demokratischen oppositionellen Kräfte zur FDR (Demokratisch-Revolutionäre Front). Diese bildet ein Bündnis der salvadorianischen Opposition, dessen Regierungsfähigkeit außer Zweifel steht. Das internationale Auftreten der FDR zeigt, daß in El Salvador die Herstellung der Demokratie und die soziale Revolution nicht mehr trennbar sind.

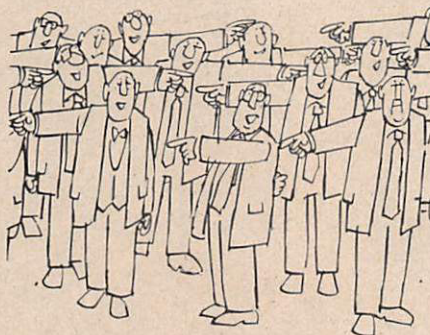
Die USA, die bekanntlich vornehmlich mit Hilfe der Militärs in lateinamerikanischen Ländern ihre skrupellose Ausbeutung zu sichern suchen, haben bereits im vergangenen Jahr durch den Sieg der linken Sandinistas in Nicaragua eine wichtige Einflußzone in Lateinamerika einbüßen müssen. Nun versuchen sie durch massive Unterstützung der Junta, z. B. erneute Entsendung von ca. 100 Militärberatern nach El Salvador, zu verhindern, daß "bewaffnete Linksextremisten" an die Macht kommen.

Die Gefahr einer indirekten militärischen Intervention seitens der USA ist akut. Bereits Anfang des Jahres traten US-Beauftragte mit den Militärs von Honduras und Guatemala in Verbindung. Eine vom Andenkompakt bewilligte "Schutztruppe" ist bereits in Guatemala stationiert und soll durch die Finanzhilfe der USA von 5000 Söldnern auf 25000 vergrößert werden. Hinzu kommt die an der salvadorianischen Grenze stationierte Ex-nicaraguensische Nationalgarde Somozas.

Auch Venezuela unterstützt die interventionistischen Absichten der USA, indem es sich z. B. als Übergangslager US-amerikanischer Tränengasgranaten bewährt.

Das bundesdeutsche Außenministerium hat bereits die Beziehungen zur Junta abgebrochen und würde trotz amerikanischer Aufforderungen eine blockfreie Lösung für El Salvador begrüßen. Die Sozialistische Internationale unterstützt moralisch und finanziell die FDR, während die europäischen Christdemokraten, allen voran die westdeutsche CDU weiterhin der JUNTA alle Unterstützung gewährt.

HILFE FÜR DIE DRITTE WELT!



„Sehr richtig! Der da!“

Wir solidarisieren uns mit dem unterdrückten salvadorianischen Volk und mit dessen Befreiungskampf durch die FDR.

Gerade die europäische Solidaritätsarbeit ist für die Befreiung des Volkes von großer Bedeutung. Wenn nämlich die USA tatsächlich zu einer offenen militärischen Intervention bereit ist, muß sie diese durch die OAS (Organisation Amerikanischer Staaten) oder den Andenkompakt absegnen lassen, um ihr politisch-moralisches Risiko zu senken. Vom starken Druck auf die lateinamerikanischen Staaten seitens wirtschaftlich wichtiger europäischer Länder wird letztendlich die Bewilligung zur Intervention abhängen.

Unsere Solidaritätsarbeit besonders hier in der BRD, eine der wichtigsten Wirtschaftsmächte für Lateinamerika, muß daher immer stärker und durch die Öffentlichkeit unterstützt werden!

Die Informationen zur aktuellen Lage in El Salvador seitens westdeutscher Medien sind meist lächerlich spärlich. Sie stehen in keinem Verhältnis zur sich immer steigenden politischen Krisenlage des mittelamerikanischen Staates.

Wir laden Euch daher ein zu einer EL-Salvador + Solidaritätsveranstaltung

am 13. September

in der Altstadt Schmiede R'hausen.

Unkostenbeitrag: 3,-- DM

Es spielt die engagierte Folkloregruppe "Piray"- Außerdem gibt's weitere Infos zu El Salvador.

Wir wollen nicht, daß sogenannte Entwicklungshilfe ausschließlich durch humanitäre Wohltätigkeitsleistungen gefeiert wird. Eine dauerhafte Bekämpfung der Armut, Ausbeutung und Unterdrückung sehen wir in verantwortungsbewußter politischer Arbeit, letztendlich auch im und für das eigene Land!

Lateinamerika-Komitee RE
Dorstenerstr. 12a
Tel.: (02361) 14913



KURZES

CDU-Wahrheiten

"Immer mehr ausländische Beobachter neigen zu der Ansicht, daß die Bundestagswahl 1980 die letzte freie Wahl in der Bundesrepublik sein wird, weil sich die SPD/FDP-Regierung immer stärker von Moskau leiten läßt. 1984 könnte es möglich sein, daß Moskau eine Teilnahme der CDU/CSU an der Bundestagswahl nicht mehr zuläßt mit dem



Argument: die Unionsparteien seien ein Kreisrisiko und eine Bedrohung der Sowjetunion."

(Auszug aus einem Rundschreiben des CDU-Stadtverbandes Erkelenz vom 10. Juni 1980) TAZ

Das Blättle ...

... aus Stuttgart teilte den Dieselfahrern unter seinen Lesern folgendes mit:

DIESELFÄHRER HERHÖREN!!!!!!!

Wir weisen alle Dieselfahrer daraufhin, daß es streng verboten ist und außerdem hundsgemein ist, unsere Zoll- und Steuerbehörden auf folgende Art zu bescheißen: Heizöl ist ja bekanntlich mit einem Indikator und einem Farbstoff versehen.

Beides läßt sich anscheinend ganz einfach rauskriegen. In das Heizöl haben ein paar Schlaumeier Schwefelsäure gekippt, und zwar 11,835 Liter auf 6 Millionen Liter Heizöl (ja wer trinkt denn soviel auf einmal?). Indikator und Farbstoff lösten sich dann, haben sie Kalk dazugetan, und der ganze Scheiß hat sich unten abgesetzt, oben konnten sie den sauberen Diesel abschöpfen. Erwischt worden sind sie, weil sie das ganze Zeug zu billig verkauft haben.

Nachhilfe im Geschichte ...

... scheinen die Richter der Staatschutzkammer des Kölner Landgerichtes nötig zu haben.

Der Journalist Paul C. Martin mußte sich wegen Aufstachelung zum Angriffskrieg verantworten. In der Juli-Ausgabe seiner "Basis Wirtschaftsinformation" hatte Martin geäußert, zur Energiesicherung sollten die Ölfelder im Nahen

Osten besetzt werden, falls es zu einem Lieferboykott kommen sollte.

Das Gericht hielt diesen Tatbestand für nah an Aufstachelung grenzend, dennoch wurde Martin freigesprochen. Begründung: Die Beziehung des Blattes, kapitalkräftige Abonnenten, gehörten "nicht zu den Kreisen, die das Gewehr aus dem Schrank holen, um Krieg zu machen". - Daß die Kriege unserer zivilisierten Welt, früher im Namen des Christentums - heute im Namen der Freiheit geführt, immer stark mit wirtschaftlichen, kapitalkräftigen Interessen verbunden sind und waren, scheinen die Gerichte aus ihrem Gedächtnis gestrichen zu haben.

Verteilung

In den Gymnasien und Realschulen der Bundesrepublik wird das reale Gesellschaftsbild immer noch auf den Kopf gestellt. Während nur 9,4 % der Arbeiter kinder ein Gymnasium besuchen, sind es bei den Beamten 48,7 % und bei den Angestellten 38,4 %. In der Realschule liegt der Anteil der Arbeiter kinder zwar höher (19,6 %), doch sind Angestellte und Beamte in den Klassenverbänden immer noch überrepräsentiert.



Der Anteil der 13-14jährigen Mädchen in der 'höheren' Schulbildung ist zwar genau so groß wie der der Jungen; wie dies jedoch Berufsausbildung/-ausübung umgesetzt wird, wurde nicht erfaßt.

ai - Abhandlung

Am 28. Mai 1980 hat sich in London Amnesty International (ai) mit einem Memorandum an die deutschen Justizministerien der Länder, des Bundes und Berlin gewandt.

Titel der Schrift: "Haftbedingungen in der BRD für Personen, die politisch motivierter Verbre-

chen verdächtigt werden oder wegen solcher Verbrechen verurteilt sind: Isolation und Isolationshaft".

Ein Vertreter der Länderjustizverwaltungen hat ai inzwischen zur ärztlichen Betreuung geantwortet, daß diese gewährleistet sei. Der Informationsdienst für unterbliebene Nachrichten (id) veröffentlichte nun eine Darstellung über den von Jürgen Allen, der in Ham-



burg einsaß. Dieser war kurz nach Arbeitsbeginn bewußtlos zusammengebrochen. Die nach fünf Minuten erscheinenden Sanitäter riefen sofort den Notarzt, der nach einer halben Stunde eintraf. Der nach einer weiteren Viertelstunde eintreffende Rettungswagen kann nur noch einen Toten wegtransportieren.

Auf die Frage des Notarztes, ob es in der Anstalt einen Arzt gibt, bekommt er zur Antwort, daß außer am Mittwoch - dem regelmäßigen Arzttag - kein Arzt in der Anstalt sei.

Der komplette Text (in deutscher Fassung) des Memorandums kann gegen Einsendung von DM 10 beim id, Hamburger Allee 45, 6000 Frankfurt bestellt werden. Oder bei Amnesty international, 10 Southhampton Street, London WC 2 E 7 HF, Großbritannien.

"Schniffel
Schniffel"



Adressen

Altstadtschmiede
-Soziokulturelles Zentrum-
Kellerstr. 10, RE 21212

Amnesty International
Hermann Zdarta
Bockholter Str. 59, RE
24775

Anonyme Drogenberatungsstelle
Hochlarmarkstr. 73, RE 36022

Antifaschistischer AK im Land-
kreis Recklinghausen, c/o Mo-
nika und Klaus Oberschewen,
Hillen 36, 48620

bbz, Bochumerstr. 17 33683

Bürgerinitiative Umweltschutz
c/o Altstadtschmiede, RE 21212

Cosmic Cowboy Record Store
-Schallplatten-
Herrenstr., RE 27492

DGB Jugendheim
Dorstener Str. 27c, RE 21049

Der Laden
-Bücher, Zeitschriften,-

DFG/VK
-KDV-Beratung-, Jürgen
Pawlik, Taubenstr. 42 82167

Flaschenöffner
-Jugendzeitschrift-
c/o Victor Jara Zentrum

Frauenzentrum
Am Lohtor 1, RE 15457

Gewerkschaftlicher AK in RE ge-
gen den Abbau demokratischer
Rechte und Freiheiten in der BRD
Michael Weber, Hillen 15, 44501

Heinrich-Pardon-Haus
-Jugendzentrum-
Wichernstr. 2, 44600

Holzworm, Stadtzeitschrift
u. Druck, Herne Str. 30a
15698

Initiativgruppe 3. Welt- Für
Entwicklung und Frieden
c/o Wilm Schmülling, Lortzingstr.
8, RE 27886

Jugendwohngruppen Recklinghausen
c/o Erich Behrendt, Saarstr. 33
63248

Juso-Stadtverband u. Unterbezirk
Friederich-Ebert-Str. 23 24750

Katholisch Studierende Jugend
Steintor 5

Kinder- und Jugendtelefon
-Anonymes Sorgentelefon-
12345

Lateinamerika Komitee
Dorstener Str. 12a 14913

Feste Termine

MONTAG

- ab 15.00 Uhr Frauenzentrum
Müttergruppe
- ab 19.15 Uhr DGB-Jugendgruppe
- ab 20.00 Uhr Treffen der Strobos
jeden ersten Mon-
tag im Monat, Bo-
chumerstr. 163, RE

- ab 20.00 Uhr Frauenzentrum
jeden ersten Mitt-
woch im Monat Voll-
versammlung

- 19.30 Uhr Werkkreis Literatur der
Arbeitswelt, Hein-
rich-Pardon-Haus

DIENSTAG

- 17 - 18 Uhr Frauenzentrum
Problemtelefon und
Bearbeitung (15457)
- ab 20.00 Uhr Frauenzentrum
Öffentlichkeitsar-
beitsgruppe
- ab 20.00 Uhr Bürgerinitiative Um-
weltschutz RE
Altstadtschmiede

DONNERSTAG

- 16 - 17 Uhr Frauenzentrum
Problemtelefon und
Beratung
- 19-21 Uhr Frauenzentrum
Problemtelefon und
Bearbeitung, jeden 1.
und 3. Donnerstag im
Monat

MITTWOCH

- 16.30-18 Uhr Frauenzentrum
Problemtelefon und
Beratung (15457)
- ab 19.00 Uhr Frauenzentrum
Frauenhausgruppe
- ab 20.00 Uhr Frauenzentrum
Umweltschutzgruppe

FREITAG

- ab 17.00 Uhr Holzworm-Redaktions-
sitzung
Laden
- ab 19.00 Uhr amnesty inter-
national
Jugend-Info-Treff
Herne Str. 13a
alle 14t (ungera-
de Woche)
- ab 20.00 Uhr KDV-Beratung
Heinrich-Pardon-Haus
jeden 1. u. 3.
Freitag im Monat



SJD-Die Falken, Alte Grenzstr.
138, RE 34300

Sonnenblume
-Naturkostladen-
Springstr.

Stromzahlungsboykoteure (STROBO)
WG Salentinstr. Bernadette Alfert
Salentinstr. 262 RE 63878

Casablanca
-Teeladen-
Marienstr. 15, RE

Victor-Jara-Zentrum
-Bücherstube, Jugendtreff-
Marienstr. 18a, RE 651346

Volksfront, Almuth Euler,
Ludwig-Richter-Str 1 12657

Werkreis Literatur der Arbeits-
welt, Werner Krüger, Kuckucksweg
1, Herne oder Jürgern Pawlik,
Taubenstr. 42. RE 82167

SDAJ, c/o Ulrike Abcynski
Im Reitwinkel 58, RE 653646

Anzeigenserie Nr. 2

Es gibt viel zu tun. Packen wir's an.

HOLZWURM

Ein HOLZWURM-Abo kostet 12 DM im Jahr.



Mo., 1.9.

20.00 Uhr Reise bis ans Ende der Erde
Film
Volkssternwarte RE

Di., 2.9.

19.30 Uhr Günther Wallraff
Lesung u. Diskussion
Gesamtschule
(SPD-Initiative)
Solidaritätspreis 4 DM

Mi., 3.9.

16.00 Uhr Jazz-Fete
The Bourbon Skiffle
Company/Collegium
Dixicum
Herne

19.00 Uhr In der Hölle ist der Teufel los
Filmkomödie
Drogenberatung, RE-
Hochlarmark

20.00 Uhr Magnetfelder und Sonnenflecken
Vortrag
Volkssternwarte RE

Fr., 5.9.

Vest-Rock Vorendschei-
scheidung Dorsten
open-air
Wulfen-Barkenber

19.00 Uhr Anne u. Ludger
2. Klassikkonzert
Klavier und Querflöte
Schmiede 3 DM

20.00 Uhr Französischer Abend
mit Angelika Weller
Pappschachtel GE-Buer
3 DM

18.00 Uhr Recklinghäuser
Saalbaurummel
(s. KULTURELLES)
u.a. mit:
Orpheus & Rosa,
Kabaret "Die Pfeffer-
mühle", Albatroll,
Theater Frauengespött,
Anti-AKW-Filme (u.a.
ein vom Wdr abgesetz-
ter Beitrag), Anti-
Strauß-Revue usw.
Saalbau, RE, Dorste-
ner Str.
3 DM

Sa., 6.9.

19.00 Uhr Klaus Ziegers Jazz Muse
Schmiede 3 DM

19.00 Uhr Sturm und Drang (Sket-
sche), Rock mit Per-
petumobile
Pappschachtel, GE-Buer
3 DM

19.30 Uhr Oldie-Party
Cafe Arminstr. GE

21.00 Uhr Bandbox (?)
Mühle, Flurstr. Marl
4 DM

So., 7.9.

10.00 Uhr Ein Haus voll von Musik
Ruhrfestspielhaus RE

14.30 Uhr Volkstanztreffen
Tanzgruppen aus dem
Vest
Schloßpark Herten

15.00 Uhr 3. Dattelner Folk-
festival
mit: Backjard Band,
Wilhelm-Busch-Ensemble,
Martin Herberg, La-
vendeltreppe, Cochise
(siehe KULTURELLES)
Stadthalle
3 DM Vorverkauf (Kreis-
sparkasse, Jugendamt)
5 Dm Abendkasse

19.00 Uhr Rockpalast
The Fabulous Thunder-
birds
WDR 3

Mo., 8.9.

20.00 Uhr Weltkrisenlage - Bonn
und der Wahlkampf
VHS-RE
Rathaus, RE

Di., 9.9.

19.30 Uhr Die Abfahrer
Film
Aula Kuniberg
2 DM



20.00 Uhr Zensur in der BRD -
gibst die ?
Diskussion mit dem
Berliner Graphiker
Ernst Volland, der
natürlich auch seine
neuesten Arbeiten aus-
stellt
Sonne, Feldkampstr.
Herne

Mi., 10.9.

17.00 Uhr Planet der Vampire
und
19.00 Uhr Farbtonfilmvorführung
Volkssternwarte RE

19.00 Uhr Die Supercops
Film
Drogenberatung RE-
Hochlarmark

Fr., 12.9.

19.00 Uhr Die Helden
Stadtrock
Schmiede
4 DM

19.00 Uhr Konzert
Pappschachtel, GE-
Buer
4 DM

20.00 Uhr The Opposites
Rhythm & Blues aus
England
Sonne, Feldkampstr.,
Herne

Sa., 13.9.

15.30 Uhr Vest-Rock Vorend-
scheidung RE
mit: Albatroll, De-
cade, Imagine, Rab-
bit
Aula Kuniberg, RE
3 DM

18.00 Uhr Vest-Rock-Vorend-
scheidung Hertzen
Gesamtschule Hertzen
3 DM

19.00 Uhr Lateinamerikafete
mit chilenischer Fol-
klöre
Infos - Dias - Filme-
typischen Getränken
Schmiede, RE

20.00 Uhr Weinfest
Stadthalle Castrop-
Rauxel

20.00 Uhr Die Helden
Stadtrock
Pappschachtel, GE-
Buer 4 DM

So., 14.9.

19.00 Uhr Nektar
Rock aus den USA
Vorverkauf 6 DM
(Jugendamt Z. 513
oder HOT Hagenbusch)
Abendkasse 8 DM
Theater Marl, Altmarl

19.00 Uhr Rockpalast
WDR 3

19.00 Uhr Der starke Mann
Film über FJS
Schmiede 3 DM

Di., 16.9.

19.30 Uhr Der Schläfer
Film
Aula Kuniberg, RE
2 DM

20.00 Uhr Mama's Shit ist der
Beste
von Dario Fo
Fritz-Husemann-Haus
RE-Hochlarmark

Mi., 17.9.

19.00 Uhr
Der Schrecken von
Kung-Fu
Western
Drogenberatung RE

20.00 Uhr
Die schwarzen Löcher
Lichtbildervortrag
Volkssternwarte

Do., 18.9.

20.00 Uhr
Die Erde vom Weltall
hergesehen
Volkssternwarte RE

Fr., 19.9.

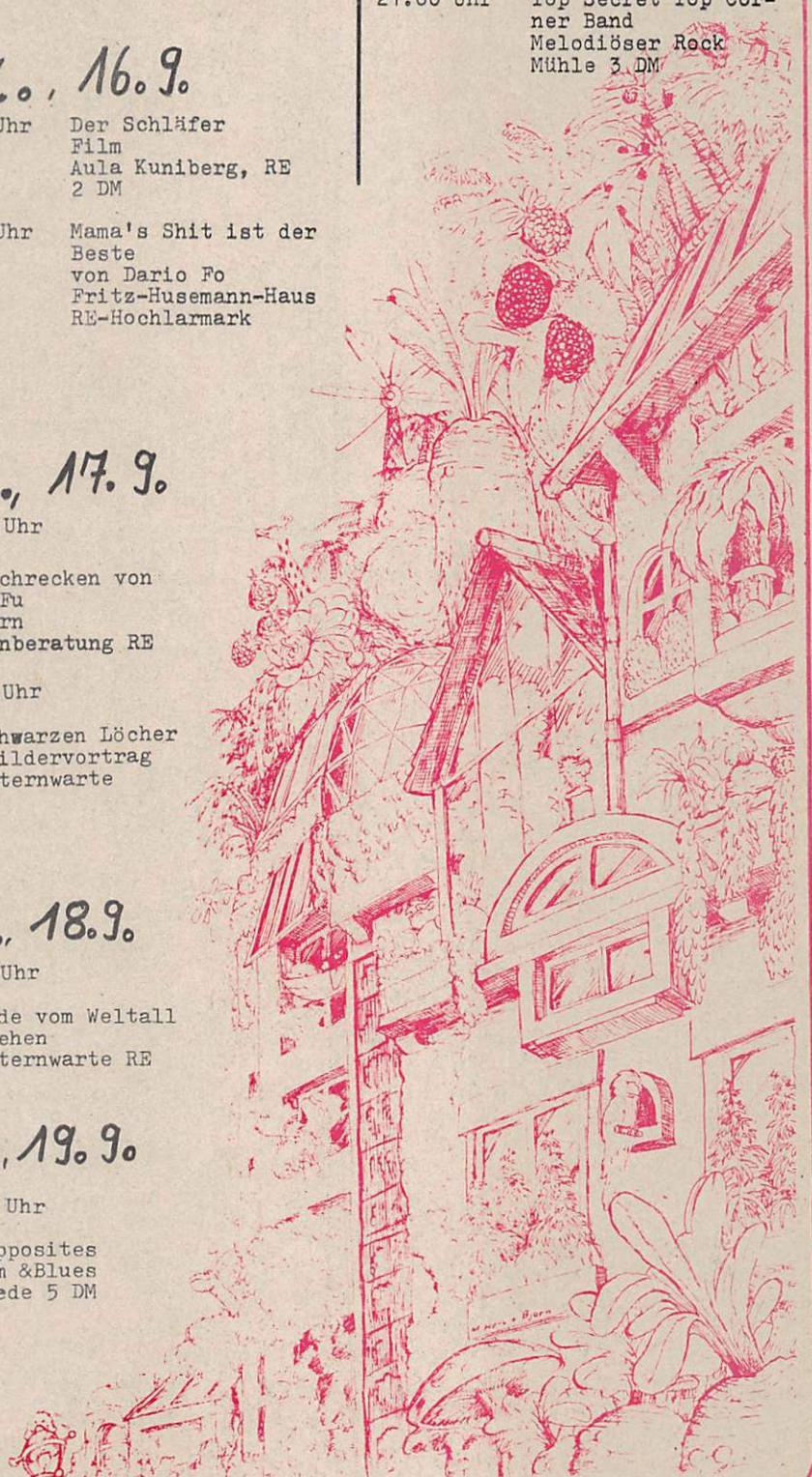
19.00 Uhr
The Opposites
Ryth'm & Blues
Schmiede 5 DM

Sa., 20.9.

18.00 Uhr Rockkonzert der GE-
Musikerinitiative
Pappschachtel GE
5 DM
15.00 Uhr Rock: Musik aus der
Steckdose ?
VHS-Wochenendseminar
mit Jürgen Pluta
(Ex-Wallensteiner)
Schmiede, kostenlos

19.00 Uhr Solaris
Film
Schmiede

21.00 Uhr Top Secret Top Cor-
ner Band
Melodiöser Rock
Mühle 3 DM



Mi., 24.9.

- 17.00 Uhr Phantastischer Planet - Farbtonfilm
Volkssternwarte RE
- 19.00 Uhr Convoy
Film über Trucker
Drogenberatung RE
- 20.00 Uhr Die schlaue Susanne
Stadtteiltheater
Haus König-Ludwig, RE

Do., 25.9.

- 19.00 Uhr Grande Kanaille
Theater
Schmiede
- 20.00 Uhr Das dritte Ohr
featuring Eddy
Clearwater
Blues
jazz & art galerie
Arminstr., GE

Fr., 26.9.

- 19.30 Uhr Das Haus der Lady
Almquist
Kriminalstück
- 19.30 Uhr Frankreichabend
der Bürgerinitiative
Umweltschutz RE
Schmiede
- 20.00 Uhr Grande Kanaille
Theater
Pappschachtel GE-
Buer 4 DM

Sa., 27.9.

- 14.00 Uhr ran'fete
u.a. mit Schröders
road show, Mobiles
Einsatztheater, Cem
Karaca
Ruhrfestspielhaus
- 19.00 Uhr Pink Panther
Funk
Schmiede 4 DM
- 20.00 Uhr Tommy Gibson
Oldies der 60er
Jazz & art galerie
Arminstr., GE
- 20.00 Uhr Metamorphosis
Rock & Blues
Pappschachtel
3 DM

So., 28.9.

- 19.00 Uhr Rockpalast
WDR 3

20.00 Uhr Colin Wilkie
Folk
Kaplan-Prassek-Heim
Herten 2 DM

20.00 Uhr Wir Nibelungen
Theaterhof Prissen-
thal
Suderwich

Mo., 29.9.

20.15 Uhr Montagabend im Drit-
ten
2. Filmfest der Fil-
memacher Düsseldorf,
Oberhausen, Duisburg
WDR 3

Mi., 1.10.

19.00 Uhr French Connection 1
Film über Drogen-
schmuggel
Drogenberatung RE-
Hochlarmark

19.00 Uhr Los Fetzos, Oliver
Balten, Schabernack
baum, Kemnastr., RE

Do., 2.10.

20.00 Uhr Ausstellugnseröffnung
Achim Wagner, Holz-
schnitte, Linolschnit-
te (bis 31.10.)
jazz & art galerie

Fr., 3.10.

19.00 Uhr Masty Cook & the New
York Sound Explosion
Schmiede 5 DM

Sa., 4.10.

19.00 Uhr Franz K./Gummideibels
Rock
Erich-Klausener-Schule
Herten 3DM

19.00 Uhr Hopses Tanzabend
Schmiede 3 DM

So., 5.10.

21.00 Uhr Filmnacht
mit Carry, die Toch-
ter des Satans und
eine Nacht in Cas-
ablanca
Schmiede 3 DM

19.00 Uhr Rockpalast
mit Rocking Dopsie
and his Cajun Twis-
ters
WDR 3

Di., 7.10.

19.30 Uhr Paule Pauländer
Film
Aula Kuniberg, RE
2 DM

Mi., 8.10.

19.00 Uhr Münchhausen
phantastischer Film
Drogenberatung, RE

So., 21.9.

- 19.00 Uhr Rockpalast
WDR 3
- 11.00 Uhr Rock aus der Steck-
dose (VHS Wochenendse-
minar)
15.00 Uhr Schmiede, kostenlos

Mo., 22.9.

- 19.15 Uhr Einführung in die
Astronomie I
Die astronomischen
Instrumente
Volkssternwarte RE
- 20.00 Uhr Ist der demokratische
Sozialismus mit dem
Grundgesetz verein-
bar?
Vertrag und Diskussion
mit Prof. Dr. Erich
Küchenhoff
Rathaus RE

Di., 23.9.

- 15.00 Uhr Seniorentanz
Pappschachtel GE-Buer
Eintritt frei
- 19.30 Uhr Aus der Ferne sehe
ich Land
Film
Aula Kuniberg, RE
2 DM